

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattkasse.

Geschäftstage: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonnabend.  
Postleitzettelkasse: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Begagspreise: Im Verlag abgeholt: Wk. 4000.—, in den Kiosken: Wk. 4000.—, durch die Träger im Hause abgeholt: Wk. 5000.— monatlich. — Begagsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Geburts:

Tagblattkasse Nr. 0658-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postleitzettelkasse: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Abzeigenpreise: Dräliche Anzeigen Wk. 200.—, Hinweis- und Aufzählspreise-Anzeigen Wk. 400.—, anwärterige Anzeigen Wk. 400.—, billige Anzeigen Wk. 200.—, auswärtige Anzeigen Wk. 1400.— für die entsprechende Kolonialzelle oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind steigend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Auflagen, ohne besondere Mitteilung. Plan- und Datenvorrichtungen für Anzeigen und Anzeigen ohne Verbindlichkeit. — Schluss der Anzeigen-Ausnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 150.

Samstag, 30. Juni 1923.

71. Jahrgang.

## Der Kampf um Deutschland.

Fridericus Rex, an dessen für den Publikumsgebrauch vergrößerten Gebäuden, an dessen Gedenkstätten, Reitern und Geschützen geschichtsunfertige Lichspielbesucher sich heute Trost holen, führte seinen Siebenjährigen Krieg, weltgeschichtlich gesehen, nicht als der König eines gegen Europa kämpfenden Preußen, sondern (nachdem er zwischen durch der Verblüffte Frankreich gewesen war) als festländischer Degen Englands. Preußen steht an dem Ostflügel eines Weltkriegs, dessen Hauptbeteiligte England und Frankreich waren, und dessen politischer Schwerpunkt ebenso wie sein Kampfpreis, schon damals gar nicht in Europa lag. Es ging um den Besitz der amerikanischen Kolonien; und als Frankreich, nach dem Verlust dieser Besitzungen, Frieden schließen musste, war auch Friedrich von Preußen gerettet. Natürlich kann man das Preußen Friedrichs II. dem Deutschland von heute so wenig gleichsetzen, wie sich der Weltkrieg des achtzehnten Jahrhunderts mit der Ruhrbesetzung vergleichen lässt. Immerhin war auch vor fünf Menschenaltern der deutsche Staat Preußen zwar nicht der eigentliche Gegenstand, aber doch zum mindesten ein höchst wichtiges Mittel des Kampfes zwischen Weltmächten. Diese Mächte mochten Friedrich als eine Schachfigur in ihrem Spiel ansehen; aber die Kämpfe Preußens um Schlesien, so unbedeutend sie vom Pariser oder Londoner Standpunkt zunächst wirken mochten, waren doch wichtig genug, um die Auseinandersetzung der Größen sehr stark zu beeinflussen, vielleicht erst in Gang zu bringen.

Warum diese Erinnerungen hier aufgeweckt werden? Um zu zeigen, daß auch heute die Gegenseite der Weltmächte zwar nicht nach dem Schema „Für oder gegen Deutschland“ zu vereinfachen sind, aber daß sie dennoch nicht nur das Schicksal Deutschlands bestimmen, sondern auch ihrerseits durch die „Deutsche Frage“ zum wenigsten die besondere Färbung erhalten. Das Preußen Friedrichs war klein, aber wehrhaft und politisch überaus regsam; das Deutschland von heute ist militärisch wehrlos, aber als Wirtschaftsgebiet, und natürlich nicht nur als Wirtschaftsgebiet, bedeutend genug, um durch sein Vorhandensein auf die Machtstellung der Weltstaaten auch in außereuropäischen Fragen entscheidend zu wirken. Am Rhein und an der Ruhr ist Machtloss in ungeheuerlicher Menge zusammengeblieben; ein Krätereich, der seinen Besitzer oder Beherrschter unter allen Umständen groß macht, der durch deutsche Arbeit entstand und allerdings auch nur solange seinen Wert behält, wie die deutsche Arbeit ihm dienstbar bleibt.

In all das muß man sich erinnern, um zu verstehen, warum die englisch-französischen Auseinandersetzungen trotz aller Weltausblüte nicht nur scheinbar, sondern tatsächlich ein Kampf um Deutschland sind, und warum die Reparations- und Ruhrfragen, die vom Standpunkt der Weltmachtpolitik fast unbedeutend erscheinen könnten, mit solchem Zeitaufwand, solcher Fähigkeit und unter so ungeheuren Schwierigkeiten erörtert werden.

Frankreich und England, die beiden Siegerstaaten unter den europäischen Großmächten, schicken Blicke voll Sorge über den Kanal. Großbritanniens Regierung und Presse finden es bei der Erörterung des Luftflottenbaus mit Recht nicht mehr nötig, den Namen des einzigen in Betracht kommenden Gegners, Frankreichs, zu verschweigen. Und das „Echo de Paris“ gibt die Antwort zurück: es stehe gewiß jedem frei, das Volk und die Richtung seiner Selbstverteidigung zu bestimmen. Frankreich seinerseits glaube zu schwerer Rüstung genötigt zu sein, weil der Versailler Vertrag noch mindestens auf ein Menschenalter hinaus, mit Gewalt geschützt werden müsse. Diese Aussäugung der „deutschen Gefahr“ ist höchst kennenswert.

Auf jeden Fall bleibt der Satz wieder in Geltung, daß es sehr teuer ist, gesiegte zu haben. Wenn zwei verbündete Staaten, die keinen noch stärkeren neben sich haben, ihren gemeinsamen Gegner so vollständig niederkriegen, daß vor ihnen ein machtpolitisch leerer Raum entsteht, stoßen sie innerhalb dieses leeren Raumes aufeinander. Die Balkanländer haben das in kleinerem Maßstab vorgenommen, und wenn ein solcher Zustand auch nicht unbedingt Krieg bedeutet, so schafft er doch starke Gegenseite. Friedrich Naumanns vielzähliges Mitteleuropabuch war geschrieben, um — damals natürlich unter der Voraussetzung eines deutschen Sieges — die furchtbare Frage zu beantworten, wie das Reich nebst seinen Verbündeten es anfangen sollte, die Folgen dieses Sieges auszuhalten. Die entsprechende Lage der Verbandsmächte ist in ihrer Art kaum einfacher, als die Lage Mitteleuropas unter jenen Voraussetzungen gewesen wäre!

## Eine Rede des Reichskanzlers in Bremen.

Bremen, 29. Juni. Der Reichskanzler ist heute nachmittag von Eberfeld kommend, zu einem kurzen Besuch hier eingetroffen. Um 2 Uhr folgte der Reichskanzler einer Einladung des Senats zu einem Brühltalk in einem Kreise. Nach dem Brühltalk begab sich der Reichskanzler mit dem Wiederaufbauminister Albert und Staatssekretär Hamm nach der Handelskammer. Vizepräsident Roedewald begrüßte den Reichskanzler namens der Bremer Kaufmannschaft, indem er ihm dafür dankte, daß er es trotz Sorgen und Lasten möglich mache, einige Stunden in Bremen zu weilen. Bremen habe sich durch den Gemeinsinn seiner Bürger durch alle früheren Schwierigkeiten hindurchgetragen. Nachdem es in den Zeiten der Ohnmacht des Reiches gewunngernemahen auf eisernen Füßen zu stehen gelernt habe, habe es sich an das neue Deutsche Reich aus vollem Herzen und voller Überzeugung anschlossen und seine Sonderinteressen freudig dem Großen und Ganzen untergeordnet.

### Der Gedanke der Reichseinheit

habe in ihm tiefe Wurzeln gesäßt. So werde auch jetzt, nachdem das Deutsche Reich von seiner stolzen Höhe gefallen ist, die Bremer Kaufmannschaft treu zum Reich halten und willig alle Opfer auf sich nehmen, die erforderlich seien, um den Zerfall des Reiches zu verhindern. Der Wiederaufbau sei nur aus dem Wirtschaftsraum heraus denkbar und müsse für den Staat selbst erträglich sein. Maßnahmen des Staates zur

### Linderung der Devisionnot.

insbesondere eine Erleichterung der Ausfuhr, seien das einzige wirkliche Mittel. Die hanseatischen Kaufleute seien auf ausländische, amerikanische, malische und holländische Kredite angewiesen. Jede Erhöhung des Vertrauens müsse schwere Folgen nach sich ziehen.

Hierauf hielt Reichskanzler Dr. Cuno eine Rede, in der er der Überzeugung Ausdruck gab, daß die Front fest bleibe und auch noch schwereres zu ertragen wisse, so lange es notwendig sei. Denn jeder Mann und jede Frau müssten, nach den bitteren Erfahrungen des Jahres 1918, was einem vorzeitigen Niederlegen der Waffe des passiven Widerstandes an Leidern für das besetzte Gebiet folgen würde. So tief er davon überzeugt sei, daß auf die Dauer Deutschland nur bei jüngsterer Beobachtung seiner Lebensbedürfnisse gegeben sei, ebenso entschieden müsse aber jetzt der Ab-

### bis zum guten Ende

aufrecht erhalten werden. Er verstehe sehr wohl, daß Maßnahmen, wie die Devisionverordnung, in Kreisen der Wirtschaft bishinlich ihrer Rücksicht angewiesen werden, er verstehe den dringenden Wunsch nach einem raschen Abbau der Ausfuhrkontrolle und ähnlichen Maßnahmen. Es komme aber jetzt darauf an,

### die Zuversicht des Volkes zu dem Staat

aufrecht zu erhalten und den Willen des Staates zu erwecken, sich unter allen Umständen gegen alle Gefahren, sei es auch gegen die Wirtschaft, zu behaupten und den breiten Massen das Leben zu ermöglichen. Darum müsse die Wirtschaft für diese Zeit der Not und Maßnahmen auf sich nehmen und voll begreifen, die für regelmäßige Zeiten ähnlich erscheinen könnten. Der Reichskanzler leistete daran das Recht an die ganze Wirtschaft die Forderung zu stellen, die getroffenen Maßnahmen nicht nur zu beachten, sondern auch sie aus dieser politischen Überzeugung heraus mit Lebenswichtigkeit zu erfüllen. Der Kanzler befürchtet auch

### die Ernährungslage.

für die die Aussichten nicht ungünstig seien. Die Lohnfrage, die so geordnet werden müsse, daß den Lohnempfängern auch in Zeiten sinkender Markt ein Auskommen ermöglicht bleibe, die Währungsfrage, die der Regierung die Pflicht auferlegt, dafür zu sorgen, daß nicht auf den Sturz der Mark eine Erhöhung der sozialen Ordnung und eine Erhöhung des Staates folge. Er legte dar, daß die Regierung für die Bedürfnisse und die Bedürfnisse der Wirtschaft volles Verständnis habe und sich mit der Auflösung, eben deshalb der Regierung Vertrauen entgegensetzen und ihr die Erfüllung ihrer politischen Pflichten nach Kräften zu erleichtern. Der Kanzler forderte keine Ausführungen mit einem

### Ausblick in eine bessere Zukunft.

in welcher der hanseatische und insonderheit der bremische Unternehmensgeist, der schon jetzt so viel zur Unterhaltung der deutschen Wirtschaft leiste, sich frei entwickeln werde und Deutschland wieder als gleichberechtigtes Mitglied wie jedes andere ebenfalls in die große Weltwirtschaft frei und lebenskräftig einzufügen werde!

## Die Arbeitgeber gegen die wertbeständigen Löhne.

Berlin, 30. Juni. Aus Anlaß der Verhandlungen in der Zentralarbeitsgemeinschaft über die Frage der wertbeständigen Löhne wies gestern der Deutsche Arbeitgeberverband in einer Versammlung auf die großen Schwierigkeiten hin, die sich der Lösung dieses Problems entgegenstellen. Nach Ansicht des Arbeitgeberverbandes sei eine Lohnstabilisierung für sich allein nicht durchzuführen. Eine Lohnstabilisierung würde die langwierige Umgestaltung der gesamten Wirtschaft auf eine Goldbasis zur Folge haben. Eine Arbeitslosigkeit in größerem Umfang würde die Folge sein und ein weiteres Abnehmen der Kaufkraft der Papiermark würde eintreten. Doch aus allgemeinen Gründen ein Entgegenkommen an die Arbeitnehmer unbedingt notwendig sei, sahen auch die Arbeitgeber durchaus ein. Strittig zwischen den Arbeitgebern und den Gewerkschaften sei nur die Frage, mit welchem Index die Löhne multipliziert werden sollen.

## Poincaré über die Ruhrbesetzung.

Paris, 29. Juni. Der Senat hat heute mit der Beratung der Kredite für die Ruhrbesetzung begonnen. Nach dem Berichterstatter Beringer, der für die Bewilligung der Kredite eintrat, ergriff Ministerpräsident Poincaré das Wort und erklärte, bei der Ruhrbesetzung habe es sich nur darum gehandelt, Garantien gegen die gewollte Zahlungsfähigkeit Deutschlands zu nehmen. Wenn man politische oder feindliche Absichten gehabt hätte, würde man das Maintal besetzt haben, um Deutschland in zwei Stücke zu zerreißen. Man habe aber nur einen wirtschaftlichen Druck ausüben wollen, deshalb sei man in die Schlagader Deutschlands eingedrungen, in den Kassenschrank des widerspenstigen Schulders.

Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärte Poincaré, der passive Widerstand Deutschlands sei in Wirklichkeit aktiv, verbrecherisch und hinterlistig. Angestellt dessen sei es notwendig gewesen, strenge Maßnahmen zu ergreifen. Das siegreiche Frankreich werde seinen Willen dem Besiegten aufzwingen, der seine Niederlage nicht anerkennen wolle. Auf den deutschen Widerstand habe Frankreich mit einer Art Blockade geantwortet, die aber in seiner Weise die Ernährung des Ruhrgebietes bedrohte. Das Einverständnis zwischen General Degoutte und Tirard sei vollkommen. Deshalb habe man auch alle Zwangsmassnahmen gegen die preußischen Beamten ergreifen können, und sie seien in einer Zahl von 16 000 ausgewiesen worden. Die deutsche Regierung könne den Widerstand jetzt nur noch durch Geldverteilung an die Beamten, Arbeiter und Industrielle fortsetzen, sie erschwere aber dadurch von Tag zu Tag ihre finanzielle Lage. Deutschland werde jetzt auf ein Wunder, das aber nicht kommen wolle, es hoffe immer noch auf eine Intervention der Verbündeten Frankreichs und erwarte sein Heil von der Entmilitarisierung und Zermürbung Frankreichs. Darin täusche es sich aber, Frankreich wolle, daß der Versailler Vertrag ausgeführt werde. In Brüssel sei beschlossen worden, die deutschen Vorschläge nicht eher zu prüfen, bevor der Widerstand in Deutschland eingestellt sei, und man würde Deutschland nur nach Abnahme der Zahlungen räumen. Frankreich habe keine Annexion gedankt und weist auch auf das entschiedenste jede Anklage des Imperialismus ab. Wir werden das Ruhrgebiet nicht konfiszieren, aber wir werden es behalten, bis Deutschland seine Schulden bezahlt hat. Die letzten deutschen Vorschläge sind nicht ernst und verdienen keine Beachtung. Würden wir die Ruhr aufgeben, so würde Deutschland glauben, daß es seine Revanche erlangt habe und uns eine Erniedrigung zugefügt habe. Unsere Soldaten werden das Werk der Gerechtigkeit und des Friedens vollenden. Noch einmal mehr werden sie sich dadurch um ihr Vaterland verdient machen.

Noch Schluß der Debatte wurden die Kredite von den anwesenden 289 Senatoren einstimmig angenommen.

## Eine Interpellation über den Papstbrief in der Kammer.

Paris, 29. Juni. Der christliche demokratische Abgeordnete Mar Sangnier hat den Papstbrief zum Anlaß einer Interpellation gemacht. Er teilte Poincaré mit, daß er möchte, ihn zu interpellieren über die Rückwirkung der auswärtigen Politik der französischen Regierung auf die öffentliche Meinung der Welt.

Paris, 29. Juni. Nach der „Chicago Tribune“ wird Guadalupe nicht verbleibt, daß man den Brief des Papstes als inopportun betrachtet. Die Regierung wird wahrscheinlich den Inhalt ignorieren. Gegebenenfalls werde Ministerpräsident Poincaré oder ein anderer Minister in einer Rede auf den Brief antworten, gewisse Stellen zurückweisen und die Unmöglichkeit darstellen.

### Der englische Botschafter bei Poincaré.

Paris, 29. Juni. Der englische Botschafter Lord Grey hat gestern nachmittag erneut eine Unterredung mit Poincaré gehabt.

### Das neue Kabinett Theunis.

Paris, 29. Juni. Nach Berichten aus Brüssel, die die Morgenpost veröffentlicht, wird Theunis mit sämtlichen Mitgliedern des alten Kabinetts wieder vor dem Parlament erscheinen. Die programmatiche Erklärung des neuen Ministeriums wird am Dienstag in Kammer und Senat vorlesen werden.

Paris, 29. Juni. Havas teilt offiziell mit, die Bildung des neuen Kabinetts Theunis werde es ermöglichen, die diplomatischen Verhandlungen über die Reparationsfrage zwischen den Alliierten aktiver wieder aufzunehmen. Es werde sofort mit der Pariser und Brüsseler Meinungsaustausch erfolgen zu dem Zweck, in gegerigem Einvernehmen die Antwort auf den englischen Fragebogen festzulegen. Der französische Botschafter in London werde wahrscheinlich sehr bald in die Lage sein, die Antwort dem Foreign Office mitzuteilen.

## Der Kongress der Völkerbundsligen.

Wien, 29. Juni. In der Donnerstagnachmittagsitzung des Völkerbundskongresses kam die Reparationsfrage zur Beratung. Große Aufmerksamkeit erregte die Rede des französischen Delegierten Hennequin, der erklärte, es hätte darum, daß Frankreich keine Gebietsansprüche gegen Deutschland habe, sondern nur die bestehenden Reparationen und Wiedergutmachungsbedürfnisse von Deutschland verlange. Die Reparationsfrage soll an den Völkerbund überwiesen werden. Der deutsche Delegierte, Graf Bernstorff, erwiderte darauf, die Erklärung des französischen Delegierten werde ihre starke Wirkung erzielen. Wenn Frankreich tatsächlich keine territorialen Ansprüche und militärischen Bestrebungen aufzeige, wäre Deutschland bereit, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Auch er stimme der Verweisung des Reparationsproblems an den Völkerbund bei, doch sei er der Meinung, es man vor allem wirtschaftliche Sachverständige und nicht Politiker beraten müssen, da das Reparationsproblem vor allem ein wirtschaftliches Problem sei.

## Französische Repressionen in Limburg.

Limburg, 29. Juni. In der Nacht zum Donnerstag wurden von auswärtigen deutschen Kriminalbeamten zwei in Dienst der Franzosen stehende in Limburg wohnende Arbeiter verhaftet und ins unbewohnte Gefängnis abtransportiert. Intoldellen rückten die Franzosen in der Nacht zum Freitag im Bataillonsstärke ein und nahmen sechs bischöfliche Bürger fest. Die Franzosen erklärten, die Helden bleibten so lange in Haft, bis die zwei verhafteten Arbeiter von den deutschen Behörden wieder freigelassen würden. Unter lebhaftem Winter und Zutaten der Bevölkerung wurden die Helden am 9. Uhr abtransportiert. Um 9.30 Uhr verließen die Franzosen wieder Limburg in der Richtung auf Dier. Während der Besetzung der Stadt waren die Post, der Bahnhof und das Rathaus besetzt. Der Eisenbahnbetrieb ist seit 10 Uhr wieder im Gang.

Paris, 29. Juni. Havas meldet aus Koblenz die Festnahme zweier deutscher Eisenbahner, die für die Revolte gearbeitet hatten, durch die deutsche Polizei. Die Verhaftung sei in der Nacht zum 21. Juni erfolgt. Die festgenommenen seien sofort nach dem unbefestigten Gebiet geschafft worden. Sanctionswise habe deshalb heute vormittag die Militärbehörde im Einvernehmen mit dem Oberkommissar Tard durch eine Infanteriekompanie die Stadt Limburg besetzen lassen. Der Landrat von Limburg und seien weitere Personen seien verhaftet worden. Zwischenfälle seien nicht zu melden.

## Der Verkehr Frankfurt-Darmstadt und Frankfurt-Tronberg unterbunden.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Die Franzosen haben heute früh 6 Uhr auf der Station Langen auf der Strecke Frankfurt-Darmstadt die Gleise aufgerissen und damit den Verkehr Frankfurt-Darmstadt unterbunden. Die Schnellvertonenzüge werden über Dieburg geführt.

Darmstadt, 29. Juni. Die heute früh erfolgte Sperrung der Strecke Darmstadt-Frankfurt innerhalb des belebten Mainzer Brückenkorrs beim Bahnhof Langen durch die französische Besatzungsbehörde ist erstmals in Durchführung einer Verordnung des Oberdelegierten des besetzten Rheinhessens, der wegen der in letzter Zeit erfolgten Sabotageaktionen in Rheinhessen bis auf weiteres jeden Verkehr zwischen dem besetzten Rheinhessen und dem unbefestigten Deutschland bei Tag und Nacht verboten hat. Diese Verordnung ist auch auf der Strecke Darmstadt und Frankfurt durchgeführt worden, obwohl es sich nur um den Durchgangsverkehr handelt, da die Schnellzüge und auch die meisten Personenzüge innerhalb des besetzten Gebietes nicht halten.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Außer der Unterbrechung der Strecke Frankfurt-Darmstadt ist auch Frankfurt-Tronberg seit heute morgen unterbrochen, da die Franzosen auch in Eichborn die Gleise aufgerissen haben. Die Züge verkehren von Frankfurt nur noch bis Rödelheim.

## Eine Haussuchung bei der Rheinstrombauverwaltung in Koblenz.

Paris, 29. Juni. Nach einer vom "Eclair" veröffentlichten Meldung aus Straßburg ist auf Veranlassung des belgischen Außenministers und auf Befehl der Interalliierten Oberkommission bei der Rheinstrombauverwaltung in Koblenz eine Haussuchung vorgenommen worden. Der Verwaltung sei mitgeteilt worden, daß die Hilfsgelder in ihrem Bereich als Pfand beschlagnahmt seien wie die Ruhrlohe.

## Aus Kunst und Leben.

Charlotte Christann vom Neuen Schauspielhaus in Königsberg gab auf Einladung der Büchertube am Museum einen Rezitationsabend im kleinen Saal des Kurhauses. Die junge Künstlerin ist von ihrem früheren Aufreten hier noch in hoher Erinnerung, und so hatte sich denn ein zahlreiches Publikum eingefunden, das den vorgebrachten Dichtungen mit sichtbarer Anteilnahme lauschte. Die Zusammensetzung des Programms legte von dem hohen künstlerischen Ernsth der Vorlesenden bereits Zeugnis ab. Der erste Teil brachte "Balladen" von Th. Fontane, Luis von Strauß-Lortzing und C. F. Meyer. Besonders der "Gorm Chrumme" und "Miltons Radie" wurden zu passender Wirkung gebracht. Die "Bilder" des zweiten Teiles bestanden teils in lummungsoollen Szenen aus dem Leben großer Künstler, wie den "Rembrandt" von Agnes Miegel und die Bachvorwürfe von Ernst Böhmer, oder sie boten phantastische Visionen, wie den Haben von E. A. Poe und die "Morale" des genialen, allzu jung verstorbene G. Hemm. Den Schluss machten die "Motten", unter denen eine Prologende von Selma Lagerlöf. "Die sieben Todünden", einen breiten Raum einnahmen. Charlotte Christann wußte alle diese verschiedenartigen Dichtungen plastiisch herauszuholen und mit warmen Leben zu erfüllen. Ihr wohlgeschultes Organ ist sehr modulationsfähig und wird weichen Stimmungen, wie den "entblümten Tagen" ebenso gerecht, wie der stark abstraktisierten Michelangelo-Szene von C. F. Meyer. Starke und vornehm, vor einer gewissen Zurückhaltung ist ihre ganze Vortragweise, dabei doch von stänkster seelischer Erregung getragen. Vielleicht den Höhepunkt ihrer Darbietungen bildete der "dämonische Radie" von E. A. Poe. Das gespenstische Unheimliche der Situation, das monotone Rhythmus, die düstere Schwermut und mitternachtliche Einsamkeit gelangten mit künstlerischer Bildhaftigkeit zu eindrücklicher Wirkung. Die Zuhörer dankten durch Blumenwenden und lebhaften Beifall. W. W.

Das 11. deutsche Bachfest in Peitzia. Anlässlich der Jubiläumsfeier der Berufung Johann Sebastian Bachs ans Leipziger Thomasschuloratorium hat die Neue Bachgesellschaft in diesem Jahr das 11. deutsche Bachfest (23. bis 25. Juni) in Peitzia abgehalten. Das Jubiläums-Bachfest ist in allen seinen Teilen aufs glänzendste verlaufen, was zum großen Teil dem Leiter des Festes, Prof. Straub, Konzert an St. Thomas, zu verdanken ist. Kirchenkonzerte in Bachs Thomaskirche und ein Festkonzert fanden statt. In 3 Orchester- und Kammermusikkonzerten hatte das Gewandhaus gespielt. Das Orchesterkonzert brachte die beiden Konzerte für 3 Klaviere, die nur sehr selten gespielt werden.

## Die Verhaftung des Bürgermeisters von Höchstädt.

Höchstädt, 29. Juni. Gestern fand eine gemeinsame Sitzung der beiden städtischen Körperschaften statt, die sich mit der Verhaftung des Bürgermeisters beschäftigte. Es wurde eine Kundgebung beschlossen, die an den französischen Kreisdelegierten gerichtet ist und in der auf die schwerwiegenden Folgen hingewiesen wird, die durch die Verhaftung des Stadtoberhauptes entstehen können. In einer Entschließung des Magistrats, die ebenfalls an den Kreisdelegierten gerichtet ist, wird die unverzügliche Freilassung des Bürgermeisters gefordert und sichere Gewähr dafür angeboten, daß der Bürgermeister sich jederzeit zur Verfügung des französischen Kriegsgerichts hält.

## Ein Zwischenfall in Cronberg.

Cronberg, 30. Juni. In der Nacht zu gestern zwischen 12 und 1 Uhr fand vor einem französischen Wachlokal eine Schieberei zwischen französischen Soldaten und Deutschen statt. Der französische Kommandant hat dem Bürgermeister aufgegeben, nach den Deutschen zu fahren und sie bis zum 2. Juli namhaft zu machen. Jeder Personenverkehr ist nachts zwischen 9 Uhr und 5 Uhr verboten.

## Nadelholz für die zerstörten Gebiete.

Paris, 29. Juni. Nach einer Havas-Meldung aus Koblenz hat die Interalliierte Rheinlandkommission beschlossen, dem französischen Staat 500 Kubikmeter Nadelholz abzutreten, die aus den Domänenforsten des Trierer Bezirks stammen und für Wiederaufbauzwecke in den zerstörten Gebieten Verwendung finden sollen.

## Verbot der Errichtung neuer Steuerämter an der Grenzzone.

Paris, 29. Juni. Nach einer Havasmeldung aus Koblenz hat die Interalliierte Rheinlandkommission die Errichtung von neuen Steuerämtern an der Grenzzone verboten, da außerdem das Personal der alten Grenzämter eingeschränkt werden sollte, würden die Beamten, so weit sie aus dem unbefestigten Deutschland stammen, ausgewiesen werden.

## Die Revision der Bergwerksdirektoren abgelehnt.

Paris, 29. Juni. Havas meldet aus Düsseldorf, das Militärvorwurfsgericht habe die Revision der von dem Werderer Kriegsgericht wegen Verweigerung von Kohlenlieferungen verurteilten Bergwerksdirektoren abgelehnt.

## Tetta in der Strafanstalt Düsseldorf.

Düsseldorf, 29. Juni. Monsignore Testa besuchte die Düsseldorfer Strafanstalt. Er unterhielt sich mit den dortigen politischen Gefangenen und mit dem Vertreter des Roten Kreuzes, über dessen Fürsorgebereitschaft er sich aufrichtig ausprach.

## Hohen-Sieburg bei Hagen besetzt.

Hagen, 29. Juni. Die Franzosen haben gestern in Stärke von etwa 300 Mann Hohen-Sieburg bei Hagen besetzt und am Denkmal Kaiser Wilhelms I. die Tricolore gehisst.

## 2 Milliarden Strafe für Dortmund.

Dortmund, 29. Juni. Einer Blättermeldung aufsatz wurde der Stadt Dortmund von dem kommandierenden General der Rheinarmee als Begründung für die erloschenen zwei französischen Adjutanten eine Strafe von zwei Milliarden Mark auferlegt. Dieser Betrag soll auf das bei der Stadtfallen und bei der Reichsbank am 11. Juni und 12. Juni weggenommene Geld angerechnet werden.

## Die "Düsseldorfer Nachrichten" verboten.

Düsseldorf, 29. Juni. Die "Düsseldorfer Nachrichten" sind von der französischen Besatzungsbehörde auf einen Monat verboten worden. Seit Februar ist dies das dritte Verbot dieses Blattes.

Großes Interesse wurde dem neuen Bachslavier zugewendet, das Klavierbauer Baedeker-Schramm aus Minden konstruiert hat und das im zweiten Kammermusikfestival vorgeführt wurde. Dieses Instrument verbindet in längst gewünschter Weise die Vorzüglichkeit des mehrregistriegen Cembalos mit dem Fortenbild des heutigen Klaviers, wodurch bei voller Wahrung des rauhenden Cembaloslangs größere Abwechslung in Ton und Timpanung an große Räume erreicht wird. Julius Menz aus München, der mit dem Instrument völlig vertraut war, meisterte es zu allgemeiner Begeisterung. Noch etwas ganz Neues wurde geboten: die verlorene, aber wenigenfalls in den Singstücken von W. Wolfstein neuwillig aufgefundenen Hochzeits-Kantate: "Vergnügte Hochzeit" ist instrumental von Georg Schumann vervollständigt worden. Das fröbelnunte Werk fand in Leipzig die fröhliche Aufnahme, besonders da es von Lotte Leonard (Berlin) und Maria Wittig (Bielefeld) ideal gelungen wurde. Das Hochfest brachte auch ein reines Orgelkonzert, der schon lange gesuchte Wunsch vieler Freunde. Kronung und Schluß des ganzen Hochfestes machte Bachs größtes Werk, die "St. Pauli-Messe". M. G.

\* Was der Reichskunstwart für sich und seine Aufgaben braucht. Über den Etat des Reichskunstworts, über dessen Geringfügigkeit in letzter Zeit viel gelagt wurde, macht Geheimrat v. Bode im "Kunstwanderer" einige genaue Mitteilungen, die er dem Reichskunstwart sehr verdankt. Darauf beruhen die Ziffern seines Etats für das Jahr 1922 und die wirklichen Ausgaben folgendes: Für persönliche Ausgaben, Gehälter für den Reichskunstwart, 2 Referenten, 2 Bureauarbeiterinnen und eine Kameralbibliothekarbeiterin waren 165 000 M. ausgeleistet, und wurden durch Gehaltsabrechnungen 7 000 000 M. gesetzt. Für alle übrigen Ausgaben, wie Bureaubedarf, Postgebühren, Dienstreisen, Handbibliothek, Vorleserbestellung, für künstlerische Entwürfe, Preisauszeichnungen und Honorare waren 84 800 M. ausgeleistet und wurden tatsächlich 484 800 M. gezahlt. Darnach würden also, schreibt Bode, die persönlichen Ausgaben und die Nebenausgaben, wie Reisen, Post- und Bureaubedarf usw., etwa das Dreifache von dem betragen, was die Ausgaben für die eigentlich Aufgaben des Reichskunstworts: die künstlerischen Entwürfe, Preisauszeichnungen und Honorare für vergebene Arbeiten und Gütekritiken, ausmachen. Ist das wohl das richtige Verhältnis?

## Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Wenn Borsig in dem Film "Der Kaufmann von Venetia" gespielt hat, hat einen neuen Film begonnen, der den Titel trägt: "Die Grinsküste". (Nach dem Roman von Joseph v. Rauff?)

## Danzig und Polen.

Danzig, 29. Juni. Der Senat der Freien Stadt Danzig bat an den diplomatischen Vertreter Polens in Danzig eine Note gerichtet, in der es heißt:

Der Senat bedauert, daß die polnische Regierung die Ausweitung der 16 Danziger Staatsangehörigen nicht zufriedig gemacht hat. Bei den Ausweisungen polnischer Staatsangehörigen aus Danzig handelt es sich fast ausnahmslos um Personen, welche unsere Gefahr verletzt haben. Der Umstand, daß die polnische Regierung während der vergangenen Jahre keine Danziger ausgewiesen hat, ist weniger auf das Wohlwollen der polnischen Behörden zurückzuführen. Es erklärt sich vielmehr einfach daraus, daß die Danziger Staatsangehörigen, welche in Polen wohnen, niemals Grund zu einer Ausweitung geben haben. Dem jetzt gestellten Verlanzen, den polnischen Staatsangehörigen in Danzig mit Ausnahme der politischen Rechte diejenigen Rechte einzuräumen, wie den Danziger Staatsangehörigen, und diesen Standpunkt der polnischen Regierung gegenüber formell anzuerkennen, vermögen wir nicht zu entsprechen. Dieses Verlangen wird in der Bevölkerung als Expressions empfunden. Der Senat hat daher die Ausweitung der 16 Danziger Staatsangehörigen dem Oberkommissar des Völkerbundes zur Entscheidung unterbreitet.

Der diplomatische Vertreter Polens hat die Note mit einem Schreiben zurückgeschickt, in dem es heißt:

Diese Note kann ich, da sie in einem die allgemeine Höflichkeit verlebenden Tone abgesetzt ist, nicht zur Kenntnis nehmen.

Die "Danziger Zeitung" bemerkt dazu: Es ist dringend zu hoffen, daß es dem Völkerbundstat gelingen wird, durch eine Entscheidung nicht nur über die Ausweitungfrage, sondern auch über das ganze Verhältnis zwischen Danzig und Polen die jetzt herrschende Stimmung zu beseitigen, die beiden Staaten! Ich habe.

Auslösung der kommunistischen Fraktion des Danziger Landtags.

Danzig, 29. Juni. Die kommunistische Fraktion des Danziger Landtags hat sich aufgelöst und ist zu der sozialdemokratischen Fraktion übergetreten. Durch diesen Zugang wird die Sozialdemokratische Partei des Danziger Landtags zur stärksten Partei der Danziger Volksvertretung.

## Der neue polnische Gesandte in Berlin.

Berlin, 29. Juni. Halbamtlich wird gemeldet: Die polnische Gesandtschaft hat dem Leiter der deutschen Delegation bei den deutsch-polnischen Verhandlungen in Dresden, Ministerialdirektor v. Stochamer, mitgeteilt, daß der bisherige polnische Bevollmächtigte, Minister von Ossowski, infolge seiner Ernennung zum polnischen Gesandten in Berlin nicht mehr in der Lage sei, die Geschäfte des polnischen Bevollmächtigten bei den Dresdener Verhandlungen weiterzuführen und daß die Ernennung eines neuen Bevollmächtigten bald erfolgen werde.

## Nachzeichnung der Dollar-Schaharie.

Berlin, 29. Juni. Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie beschäftigte sich der "D. U. Z." nach mit einem von der Reichsregierung geäußerten Wunsch, Industrie und Handel möchten von neuem Dollar-Schaharie-Weisungen zeichnen. Das Präsidium erklärte sich bereit, sich bei den Mitgliedern des Verbandes für den Wunsch der Regierung einzusehen. Der Handel wird erst am Montag zu dieser Frage Stellung nehmen.

## Die neue Devisionverordnung.

Köln, 29. Juni. Auf Grund des Ergebnisses der gestrigen Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und Vertretern der Kölner Wirtschaft und Börse in Elberfeld werden die Kölner Notierungen am nächsten Montag wieder aufgenommen, und zwar im Rahmen der Devisionverordnung der Reichsregierung. Die Reichsregierung gewährt für Köln die Erlichterung, daß die Reichsbank die ungedeckten Spalten ausgleichen wird. Im übrigen werde sich Köln dem Frankfurter Verfahren anschließen, d. h. die Kölner amtliche Notiz wird mit der Berliner Notierung übereinstimmen.

## Vor einem Streit in der Berliner Metallindustrie.

Berlin, 30. Juni. Wie die "Voss. Ztg." meldet, ist gestern abend die Urabstimmung in den Betrieben der Berliner Metallindustrie über den gefallenen Schiedsspruch, der einem Stundenlohn von 6800 M. vorsieht, beendet worden. 60 Prozent der Metallarbeiter haben sich gegen den Schiedsspruch ausgesprochen und sich für den sofortigen Streik ausgesprochen, den auch die Funktionäre schon empfohlen haben. Wenn in letzter Stunde noch kein Vergleich möglich wird, ist damit zu rechnen, daß der Streit am Montag fortsetzt wird.

## Vorläufig keine Volksabstimmung in Hannover.

Berlin, 29. Juni. Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie beschäftigte sich der "D. U. Z." nach mit einem von der Reichsregierung geäußerten Wunsch, Industrie und Handel möchten von neuem Dollar-Schaharie-Weisungen zeichnen. Gleichzeitig hat das Ministerium darauf aufmerksam gemacht, daß eine Zustellung des Antrags über den September hinaus ungültig sei. Darauf hat die Deutsch-Hannoversche Partei ihren Abstimmungsantrag überhaupt zurückgezogen. Sie behält sich vor, ihn zu „gegebener Zeit erneut einzubringen“.

## Der neue Vorsitzende des Reichswirtschaftsrats.

Berlin, 29. Juni. In der heutigen Sitzung des vorläufigen Reichswirtschaftsrats ist für den verstorbenen ersten Vorsitzenden Edler v. Braun mit 212 Stimmen bei 2 Enthaltungen v. Siemens zum Vorsitzenden gewählt worden.

## Rücktritt des mecklenburgischen Ministers Aßch.

Schwerin, 29. Juni. Der mecklenburgische Staatsminister Aßch ist wegen persönlicher Angriffe im Landtag zurückgetreten.

## Der österreichische Katholikentag.

Wien, 29. Juni. Der heute für vier Tage anberaumte allgemeine österreichische Katholikentag, der erste nach dem Kriege, wurde unter großer Teilnahme aus allen Bundesländern mit einem Bericht über die Grundzüge der neuen Reichsorganisation eröffnet. Die Hauptaufgaben dieser Organisation sind Zusammenfassung der katholischen Kräfte, Unterstützung der katholischen Preise sowie aufläufige Arbeit und Förderung der sozialen und kulturellen Einrichtungen.

## An unsere Leser!

Der fortwährenden Steigerung aller Ausgaben im Monat Juni konnten die Zeitungen in keiner Weise nachkommen. Sie haben daher durchweg große Verluste erlitten. Weitere ganz bedeutende Erhöhungen der Papier-, wie aller anderen Materialpreise, Gebälter, Zölle usw. stehen im Juli bevor. Alle Zeitungen müssen daher zu erheblichen Erhöhungen der Bezugs- und Anzeigenpreise schreiten. Im Verhältnis zu allen anderen Notwendigkeiten des Lebens wird die deutsche Zeitung trotzdem noch als außerordentlich billig bezeichnet werden müssen. Der deutsche Zeitungsleser wird, dessen sind wir gewiss, wie bisher, so auch in Zukunft seiner Freude die Treue wahren.

Verein Deutscher Zeitungsverleger  
Kreisverein Hessen-Nassau und Hessen.

Nene Wiesbadener Zeitung. — Rheinische Volkszeitung.  
Wiesbadener Tagblatt. — Biebricher Tagespost.  
Mainzer Anzeiger. — Mainzer Journal.  
Mainzer Tagblatt. — Mainzer Tageszeitung.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet für den Monat Juli: im Verlag abgeholt M. 19 400.—, in den Ausgabestellen M. 19 700.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 20 000.—.

## Wiesbadener Nachrichten.

Juli.

Der siebte Monat unseres Kalenders ist der Juli, der seinen Namen nach dem berühmten römischen Feldherrn, Staatsmann und Geschichtsschreiber Gaius Julius Caesar hat. Sein bekanntester deutscher Name ist Heuemonat oder Heuet, weil in ihm die Heuernte zu Ende gefüllt wird. Der Name Heuet ist heute noch in den Mundarten des deutschen Südwests im Gebrauch, an manchen Plätzen, so im südlichen Schwarzwald, bezeichnet man allerdings mit dem Heuet nicht den siebten, sondern den letzten Kalendermonat, in dem die Heuernte beginnt. Der Juli ist der zweite Sommermonat, und er soll deshalb einen warmen Charakter haben. Am 23. Juli beginnen die Hundstage, die bis zum 24. August dauern und als die heißeste Zeit des Jahres gelten. Doch soll es auch schon Jahre gesessen haben, in denen man von der Hitze nicht viel merken konnte. Der Landwirt weiß aber die Juli-Hitze zu schätzen, worauf die bekanntesten Wetterregeln hindeuten. So heißt es: „Im Juli muß vor Hitze dran, was im September soll geraten.“ „Juli kühl und noch Schauer leer und trok.“ „Juli heiß, kostet Milch und Schweiz.“ Wird der Juli trocken sein, kannst du hoffen auf guten Wein“ und „Siebenbrüder (10) Regen bringt weder Nüsse noch Segen.“ Zu den Posttagen zählt der Jolotag (25.), von dem die Wetterregeln sagen: „Um Jolobell und warm, friert man Weibnacht bis in den Darm“ und „Es ist hell auf Jolobius, viel Früchte man sich versprechen mag.“ Der Juli hat 31 Tage, davon sind fünf Sonntage. Der zweite ist Maria Heimsuchung; gekürzte Feiertage werden in dem Monat nicht begangen. In den Schulen Breubens bringt der Juli einen für Lehrer und Schüler sehr erfreulichen Termin: den Beginn der Sommerferien am 7. Juli. Sie dauern vier Wochen lang, also bis in den August hinein. Am 15. Juli beginnen dann die Gerichtstermine, das heißt die Zeit, in der die Gerichtsbeamten ihre Urlaubswochen erhalten und in der die Gerichte darum nicht in dem sonst üblichen Umfang ihre Termine abhalten können. Diese Ferien werden am 15. September beendet sein. Wenig erfreulich ist, daß im Juli gerade zum Beginn der Ferienzeit die Eisenbahnfahrpreise und die Postgebühren in klarer erhöhter Weise erhöht werden.

## Die Justizierung.

Seit dem Jahr 1922 haben wir wieder eine freie Justizwirtschaft. Sie begann unter schwierigen Verhältnissen, da das erste Jahr nur eine unzureichende Justizproduktion erzielte. Schätzte Hamsterl der Konkurrenten, Justizbehörden des Justiz leitete unslaurige Elemente im Handel und ähnliche Erscheinungen verstärkten den Justizmangel. Als die Justizreform aus dem Ausland freigesetzt wurde, verschwand der deutsche Justiz vollständig vom Markt. Es gab angeblich nur noch Auslandsjustiz. Bei Beginn des neuen Wirtschaftsjahrs 1923 machte daher die Reichsregierung einen neuen Besuch einer geregelten Justizversorgung der Bevölkerung. Über die Durchführung des neuen Verordnun-

gen möchte erhebliche Schwierigkeiten. Die Verteilung des Rohzunders verzögerte sich, und als es sich darum handelte, den Preis des Justizs durch einen aus Verbrauchern und Produzenten bestehenden Beitrag festsetzen zu lassen, wurde eine Einigung nicht erzielt. Der Justizmangel wurde noch dadurch vergrößert, daß ein Teil des Handels die Bestände in Erwartung höherer Preise weiter aufzuladen. Auf der anderen Seite wuchs die Unzufriedenheit der Landwirte. Rüben angewandt, so doch mit einer weiteren Verminderung der Produktion als Folge der Wiedereinführung der Zwangsirtschaft gerechnet werden muß. Der neue staatliche Eintritt hat nur Unruhe in die Justizindustrie gebracht, ohne daß eine Billigung des Justizs oder eine Befreiung der für alle Kreise der Bevölkerung drückenden Justizverleidung erreicht werden konnte. Vor einiger Zeit hat nun der Reichsjustizminister neue Pläne zur Sicherstellung ausreichender Justizversorgung veröffentlicht. Aber die Schwierigkeit wird darin liegen, die Landwirte, die mit der Zwangsirtschaft unzufrieden sind, zu einer Vermehrung der Rübenproduktion zu veranlassen. Man wird auch hier die Aufmerksamkeit nicht so sehr der Verteilung, als der Steigerung der Justizrente zuwenden müssen.

— Geldbeschaffung bei der Reichsbank. Das höchste Reichsbankschloß wurde heute morgen von französischer Militärpolizei besetzt; ein Posten zog vor dem Gebäude auf. Die vorhandenen Geldmittel wurden beschlagnahmt. Zum Transport des Geldes waren mehrere Postautos vor dem Gebäude ausgefahrene. Wie verlastet, steht die Beschaffung mit den jüngsten Sabotageakten im Zusammenhang. Die Einschließung des Geldverkehrs der Reichsbankstelle hatte zur Folge, daß die bisherigen Bananen und Wechselstufen die Ausschüttungen rationieren und den Wechselverkehr teilweise einstellen.

— Neue Brotpreis. Ab Montag, den 2. Juli d. J. (Werke 27 der städtischen Brotfarbe) beträgt der Preis für 1 Woche pro Kilo 10 Pfennige Markenbrot (1840 Gramm) 3200 M.

— Milchpreiserhöhung. Der Milchpreis wird von morgen Sonntag, den 1. Juli ab, auf 2800 M. je Liter ab Laden festgesetzt.

— Städtisches Kulturtheater. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung dem städtischen Kulturdirektor Schmitz die Amtsbezeichnung „Generalmusikdirektor“ und dem städtischen Kapellmeister Temeier die Amtsbezeichnung „Musikdirektor“ beigelegt.

— Dienstverordnungen sind neu erlassen und weitere in Aussicht. Zu den alten ergeben fortwährt noch Ausführungsbestimmungen. So hat der Handelsminister jetzt nähere Bestimmungen über den Tarif der Dienstboten, die Entziehung dieser Eigenschaft, die Bescheinigungen der Handelskammern und solche auf Grund des Gesetzes gegen die Kapitalflucht, die Auskunftsverteilung usw. erlassen. Für die Ausstellung der Bescheinigungen ist die Handelskammer zuständig, in deren Besitz die Hauptbedarfslistung liegt. Die Bescheinigungen dürfen nur dann ausgestellt werden, wenn der Gewerbebetrieb rechtmäßig Geschäft mit sich bringt, zu deren Abschaffung Zahlungen nach dem Ausland notwendig sind. Sie dürfen nur an Firmen ertheilt werden, die in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sind. Die aufständigen Behörden sind ferner anzuweisen worden, die Abschaffung der Genehmigung zum Betrieb von einer Webstühle dem Reichsgericht mitzutragen.

— Zum Wiederaufbau des Staatstheaters. Aussichtsrat und Vorstand der Vereinsbörse Wiesbaden, E. G. m. b. H. Wiesbaden, Moritzstraße 7, haben in ihrer letzten Sitzung beschlossen, zum Wiederaufbau des Staatstheaters die Summe von 1 Million Mark zu spenden.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Fremdenstelle berichtet, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsamtes meldet, vom 1. Januar bis 28. Juli 1923 37 537 (Ausländer und Passanten).

— Auf dem heutigen Wochenmarkt war die Gemüse sowie Obstausfuhr und -Einfuhr gut. Erdbeeren wurden zu hohen Preisen fast aufgekauft für die Konfervenfabriken. Erzeuger: beginn. Kleinanbausort: Spisstrauß 2500 M. beginn. 3000 M. Wirsing 2200 bis 2500 M. beginn. 2400 bis 2800 M. Römersalat 1500 bis 1800 M. beginn. 1800 bis 2200 M. Kartoffel 2500 bis 3000 M. beginn. 3000 M. Spinat 2500 bis 3000 M. beginn. 2800 bis 3400 M. Blumenkohl (biegsig) 4000 bis 7000 M. beginn. 5000 bis 8000 M. Zwiebeln (Stollener) 2000 M. beginn. 4000 M. Zwiebeln (Biegos) 1500 M. Kartoffel 2000 M. Grüne Erbsen mit Schale 10 000 M. beginn. 12 000 M. Sojasoja: 1. Sorte 5600 M. beginn. 6000 M. 2. Sorte 4000 M. beginn. 4500 M. neue Kartoffeln (Stollener) 3500 M. beginn. 4000 M. alte Kartoffeln: Großhandel 80 000 M. auf die 50 Kilogramm Kleinhandel 1000 M. Abnehmer-

bild mußte der Portier denken, wie seltsam es sei, daß solch riesenstarker Mensch sich zu dem hysterischen Geschwätz von dem Selbstmörderzimmer herablassen konnte. Aber es war nur ein Augenblick, denn Julius Pettersson war ein hervorragender Fachmann und dachte nur an seine Gäste, wenn es seine Pflicht war.

Es war auffallend, wie Dr. Arran während der ersten drei Tage fast ostentativ die übrigen Gäste mied; seine elastische Gestalt, sein intelligentes, geistvolles Gesicht und sein hübsches Haar hatten gewisse Aufsehen geweckt. Man interessierte sich plötzlich mehr für ihn als für die anderen Gäste und wunderte sich, daß er bei den Mahlzeiten immer mit dem Rücken zum Publikum saß. Man hielt ihn für einen interessanten Menschenfeind.

Plötzlich aber, am dritten Tage nach dem Diner, schien er den Entschluß gefaßt zu haben, sich unter die übrigen Badegäste zu mischen. Abends wurde immer in den großen Gesellschaftsräumen mustiert. An diesem Abend saß eine finnische Komtesse Battfull am Flügel, und man hatte sich natürlich Sibelius „Valse triste“ vorspielen lassen. Als sie gerade die letzten verhängenden Töne anschlug, stand er — Dr. Arran — hinter ihrem Stuhl. Er machte ihr eine Verbeugung und lobte sie wegen ihres Spieles. Sie blieb verwirrt auf.

Denn gerade sie hatte zu den Damen gehört, die ihn mit einem gewissen Interesse umschauten — und plötzlich stand er hinter ihr, wie gewöhnlich in Zigarrenrauch eingehüllt, und lächelte. Sein Lächeln bestand fast nur aus Zähnen, diesen weißen, unheimlichen Zähnen hinter dem Seidenbart. Bald war er an einer lebhaften Unterhaltung beteiligt, nicht nur mit Gräfin Battfull, sondern auch mit einigen anderen jungen, hübschen, sommerlich gekleideten Damen, die sich umklungen hielten und neugierig und dennoch etwas scheu den menschenfeindlichen Fremden betrachteten, der wirklich etwas von einer Romanfigur an sich hatte.

Wo von wurde gesprochen? Er führte fast die ganze Zeit die Unterhaltung, aber gejagt und nerös, mit

900 bis 1100 M. bzw. 1000 bis 1200 M. Erdbeeren 8000 bis 9000 M. bzw. 9000 bis 12000 M. Rüben 5000 bis 7000 M. bzw. 8000 bis 14000 M. Zuckerrüben 5000 M. bzw. 6000 bis 7500 M. Kartoffel 6000 bis 7000 M. bzw. 6500 bis 7500 M. alles per Stück. Kleine gelbe Rüben (Kartoffeln) 900 M. bzw. 700 M. Suppengrün 300 M. bzw. 400 M. Kohlrabi 800 bis 1000 M. bzw. 1000 bis 1200 M. Kohlrabi 500 bis 700 M. bzw. 600 bis 800 M. Keflgerken 5000 bis 7000 M. Kartoffel bzw. 6000 bis 8000 M. Kartoffel 800 bis 1000 M. bzw. 900 bis 1200 M. alles per Stück.

— Wohltätigkeitsveranstaltung. Am 21. Mai und 9. Juni haben hier im Kurhaus zwei Wohltätigkeitsveranstaltungen der Ballotti-Volksstimme „Des Mädchens Traum“ stattgefunden. Der Ertrag dieser Wohltätigkeitsveranstaltung betrug bei der 1. Aufführung 2,2 Millionen Mark und 400 Franken, bei der 2. Aufführung 4 363 700 M. 250 Franken, 5 Gulden und 1 Dollar. Nach Abzug sämtlicher Kosten konnten dem Wohltätigkeitsfonds von der 1. Veranstaltung 1 500 000 M. und 400 Franken von der 2. Veranstaltung 3 000 000 M. 250 Franken, 5 Gulden und 1 Dollar abgezogen werden. Die veranstaltenden Damen danken allen Freunden auf das Herzlichste.

— Weitere neue Nebengebühren der Post. Von den neuen inländischen Nebengebühren der Post sind außer den von uns mitgeteilten festgestellt: Zuschlag für jede postlagernde Sendung oder Zahlungsanweisung 20 M. je 1000 Mark Ausgabe auf einen Postreisbrief 3 M. Einziehung für 1000 M. bei Kaufnahme wie bisher 1 M. Einziehung von Sendungen durch Straßenbahnbeförderungen 20 M. Zurückabzug einer Zeitungsausgabe, wenn sie schon weitergegeben ist, 200 M. sonst 100 M. Umzeichnung einer Zeitung auf den Namen eines anderen 200 M. Beförderung verschickter Pakete monatlich 500 M. das Einnehmen von Einschlußbriefsendungen, Postanweisungen, Wertbriefen und Zoblikarten 50 M. besondere Abonnements wegen Prüfung der Empfangsberechtigung des Abholers 150 M. Postausgabegebühr für die Abholung monatlich 100 M. bei Prüfung der Empfangsberechtigung 250 M. Schleißbach monatlich 500 und 1000 M. Unzulässigkeitsmeldung 500 M. Postkarte 500 M. Doppel auf Einschlußzettelkarten 150 M. Nachfragen im Betrieb bis zu einer Stunde 5000 M. nebst dem Teuerungsaufschlag und dem örtlichen Sonderzulage der Beamten. Unterdurch verarbeiteter Freimarken 5 M. Standung für je 10 M. monatlich 2 M. mindestens 150 M.

— Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten hat sich in der ersten vollen Woche des Juni vom 3. bis zum 9. entschieden gehoben. Im Durchschnitt auf 1000 Bewohner und Jahr ist ohne Ortsfreimete berechnet ist die Sterblichkeit von 11,8 auf 11,0 zurückgegangen. Die Zahl der Städte mit steigender Sterblichkeit ist von 24 auf 19 gestiegen, die mit abnehmender Sterblichkeit von 20 auf 25 gesunken. Die Sterblichkeit ist in ganz Berlin auf 10,7. Alt-Berlin 11,5. Neu-Berlin 9,8. Köln 8,4. Dortmund 10,2. Bremen 7,5. Gelsenkirchen 9,1. Elberfeld 10,9. Kreisfeld 10,0. M. Gladbach 10,5. Münster 1, W. 11,3. Buer 8,8. Hamburg 11,2. Stettin 8,7. Altona 10,8. Lübeck 11,0. Breslau 12,7. Hannover 11,7. Halle a. d. S. 8,5. Kassel 12,8. Erfurt 10,0. Bautzen i. B. 10,8. Minden 5,4. Mainz 12,1. Münzen 10,2. Bürkberg 7,6. Karlsruhe 8,9. Siegen in Westfalen auf 11,4. Düsseldorf 11,1. Duisburg 13,0. Bochum 14,2. Lüdenscheid 11,1. Düsseldorf 13,0. Bielefeld 14,2. Hamm 14,1. Münster a. d. R. 11,4. Oberhausen 12,3. Bremen 11,7. Königsberg i. Pr. 15,5. Rostock 16,6. Magdeburg 14,8. Braunschweig 13,2. Leipzig 10,4. Dresden 11,9. Oberndorf 10,8. Frankfurt a. M. 9,5. Wiesbaden 20,5. Augsburg 17,5. Sie blieb gleich in Ludwigsfelde mit 9,0 und Stuttgart mit 11,2.

— Gegen die Herstellung von Fettöl. Der Magistrat Königsberg i. Pr. hat vor einigen Tagen an den preußischen Minister für Landwirtschaft eine Eingabe gerichtet, ein Verbot der Herstellung von Fettöl zu veranlassen. Es heißt darin u. a.: Die ständig steigenden Fettölpreise haben in die deutsche Bevölkerung größte Erregung gebracht. Während bisher die treibende Kraft bei den Fettörexporten die Butterpreisesteigerung war, ist in der letzten Zeit an ihre Stelle die Steigerung der Preise für Butterfette getreten. Wir weisen u. a. darauf hin, daß z. B. Butterfette, der im vorigen Jahr bei einem Milchpreis von 20 M. hergestellt wurde, in Hamburg seit mit 8000 M. pro Kilo notiert wird. Daß die riesigen Gewinne, die die Landwirte und der Fettehandel hierbei machen, auf die Milchversorgung der Städte und auf die Milchversorgung auf das ungünstigste einwirken, ist leichtverständlich. Angesichts der Erregung, in der sich die weitesten Kreise der Bevölkerung wegen der vielen Säuermilchfeinden der Lebensmittelversorgung befinden, bitten wir, Herstellung und Handel mit Butterfette zu verbieten. Auch Butterfette dürfte nur mit einem Fettgehalt von höchstens 25 Prozent hergestellt werden.

einer geistvollen und paradoxen Sprunghaftigkeit, so daß nicht nur die Worte, sondern auch die Form, der Klang, ein gewisser Unterton in seiner Unterhaltung wirkten. Wenn die Damen sich später dieser Episode erinnerten, war es mit einer gewissen unheimlichen Erfindung. Er hatte von besonderer Art Musik gesprochen, die unheimlich auf das menschliche Gemüt einwirkt und gewisse Vorahnungen hervorruft. Er meinte zum Beispiel, daß einzelne Takte des „Valse triste“ diese Eigenschaften hätten. Er erinnerte sich auch einer anderen Melodie, die in noch stärkerem Grade auf das Unterbewußtsein der Menschen wirkt. Massenet's „Thérèse“, das kleine Menuett, das eine Szene in einem Ballsaal Louis XVI. schildert, wo die Fensterrahmen Schatten auf den Parkettboden werfen, wie eine Guillotine, und das Adelsfräulein mit einem roten Blutring um den Hals tanzt. Ob sie es hören wollten?

Und damit hatte er sich an den Flügel gefaßt und den stammenden Damen das Menuett vorgespielt. Er spielte mit einem Spröden, zarten Spinettslang, daß es den Lauschenden war, als sähen sie in die Dämmerung einer vergangenen Zeit, mit gelblich erleuchteten Fensterreihen, auf denen sich schwarze Schatten bewegten. Er spielte wie ein Künstler. Plötzlich aber sah er von den Tasten auf, lächelte wieder mit seinen feuchtglänzenden, weißen Zähnen und ging zu einem ganz sinnlosen, hässlichen und falschen Hosha über, einer Art Negertanz, bis er plötzlich aussprang.

Es war, als ob er mit der Stimmung spielen wollte, er hatte ein gewisses Gefühl bei seinen Zuhörern hervorgebracht, es brutal unterbrochen und wollte es jetzt wieder anknüpfen.

Er wandte sich zu den großen Fenstern und sagte, indem er mit einer Handbewegung auf die Landschaft wies:

„Gefühl für Musik ist in tieferem Sinn nichts anderes als Gefühl für Natur. Musik enthält nur einen Bruchteil jener Musik, die aus der stummen Sprache der Natur redet. Die Natur ist ewig und umfaßt alles. Fortschritt folgt.“



Kurse an der Börse in verstärktem Tempo fort, so daß heute von neuem ein Großtag in der jetzigen Periode der Katastrophen- oder Umwertungshäuse verzeichnet werden kann. Weile Kreise des Publikums beeilen sich, ihr Bargeld in zunehmendem Maße gegen Effekten umzutauschen und vorzuweisen dabei die noch niedriger im Kurse stehenden Papiere. Für schwere Millionennapiere bleiben nach wie vor die großen ausländischen Konzerne Käufer. Bei dem stürmischen Kaufandrang traten daher außerordentlich hohe Kurssteigerungen und ganz vereinzelt Realisationen ein. Aber in den schweren Montanwerten vermochten sie die steigende Bewegung nicht aufzuhalten. An der Spitze markieren wieder die schweren Montanpapiere. Petroleumswerte und einige der führenden Industrie- und Schiffahrtswerte mit Steigerungen von 100- bis 500.000 Proz. Für die Mehrzahl der Aktienpapiere erfolgten Werterhöhungen von durchschnittlich 25- bis 80.000 Proz. und auch darüber. Bei ausländischen Renten hielten sich diese Steigerungen heute unter 60.000 Proz. Heimische Renten blieben fest. Auch für Einheitskurs-Industriepapiere bewirkte der stürmische Kaufandrang bei vielen Kurssteigerungen. Kennzeichnend für die ganze Bewegung bleibt der auf allen Marktgebieten einschließlich des Freiverkehrs zu beobachtende Materialmangel, da Verkäufe bei der allgemeinen Marktfuchstimmung nur verhältnismäßig wenig erfolgten.

Die Notierungen, außer den Stadtanleihen und Obligationen, sind um zwei Nullen gekürzt, so daß sie sich nicht für 100 Mark, sondern für 1 Mark verstehen. Bei einzelnen zweistelligen Staatspanierien stehen die beiden letzten Stellen vor einem Punkt.

	Mittwoch	Freitag	Mittwoch	Freitag
	27. 6. 23	29. 6. 23	27. 6. 23	29. 6. 23
Staatspanierien	17	150.	150.	150.
5 Reichsmünze	16	—	5250.	7500.
4% agio	16	—	24500.	4400.
4% 1924er	16	90.50	3400.	2400.
5	—	3.25	2400.	—
4	—	500.	1500.	—
2%	—	55.00	11000.	14000.
3 Pr.Schats-Anlei.	—	340.00	Hartmann Massch.	—
4 Preus. Consols	—	20.00	Hartmann, Ph.	1800.
2%	—	23.00	Hans. Waggon	7000.
1 Bayr. Staatsanl.	—	—	Höchst. Farbwerke	3500.
4 Schatzbrief-Anl.	—	—	Humbold. Maschin.	5750.
Sparbriefe	—	—	Harpener Bergbau	35000.
4 Sud. Anteile	—	—	Hohenlohewerke	7.00.
4 Hamb. Stadt.-Anl.	—	—	Hösch Stahlwerke	17500.
4 Hess. Anteile	—	—	Hess. Bergbau	1000.
1 Sachs. Anteile	—	—	Kostheim Cellulose	8000.
Bank-Aktien	In %	In %	Kattowitz Bergbau	17000.
Berlin Handelsgen.	—	11200.	König. Gbr.	—
Comm. u. Privat	—	1200.	Köln-Rottweiler	2100.
Darmstadt. Nat.-E	—	2800.	Lauerschafft.	3250.
Deutsche Bank	—	3750.	Leopoldslgrube	8700.
Diss. -Gesellschaft	—	4250.	Linde-Hoffmann	8000.
Dresdner Bank	—	2800.	Linden Eisenmasch.	2000.
Mittel. Creditbank	—	—	Obersches. Eisenb.	12700.
Oest. Kredit. Anst.	—	—	Ela. Ind.	13750.
Reichsbank	—	—	Kokow.	6700.
Industr.-Aktien	—	—	Orenstein u. Koppel	13000.
Albert. Ch. Werke	12000.	12500.	Phoenix	4800.
Adlerwerke	—	2000.	Rh. Brunkschien	12000.
Allg. Elektro.-Ges.	2900.	4640.	Rhein. Stahl	20000.
Aachener. Zellst.	—	—	Rhebeck. Montan.	29000.
Augs.-Nürnberg.	2500.	—	Rombacher Hütte	31000.
Badische Anilin	6000.	5900.	Rhein. Metall	6500.
Bergmann. Elekt.	—	7000.	Kath. Gebr. Waggon	7800.
Engwerke	1480.	1700.	Sachsenwerk	11500.
Bochumer Gussstah.	21000.	23000.	Schuckert.	1700.
Brauereischultheit	2150.	—	Siemens u. Halske	12500.
Württem. Eisenb.	6400.	8400.	Zentrale	14000.
Deut.-Lux. Bergw.	17000.	19100.	Westereggens Alkali	930.
Deutsche Maschin.	1800.	—	Zellstoff Waldhof	9500.
Waffen	—	—	Argo Dampf.	10000.
Petrol.	—	—	Hamb. Paket.	2150.
Erdöl.	13000.	18000.	Hamb. Südamerik.	8000.
Kaliwerk	—	15000.	Hansa	11800.
Daimler	1120.	1980.	Vord. Lloyd	13000.
Überfeld. Farben.	—	4650.	Seeb. Bahn	12500.
Elektro. Licht u. K.	2000.	—	—	780.

MAWELI-AG MAINZER WEINBRENNEREI &amp; LIKÖRFABRIKE



**MAWELI**  
MAINZ  
Weinbrand  
Edel-Liköre

Fabrik-Niederlage für Wiesbaden: F7  
Ph. Göbel, Weingroßhandlung, Friedrichstraße 34.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

**Leicht-Benzin**  
spec. Gew. 725-730 und

**Benzol**, reine 90er Handelsware oder reines Motorenbenzol, gut trocken, kauft in jeder Menge ständig zu Fahrationszwecken.

Dr. C. BOEHM, Alwinerstrasse 21.  
Gef. Angebote für Cassakäufe erbitte durch Besuch jeden Mittwoch von 2-8 Uhr.

Kunsthandl. Hermann Reichard

Gaustraße 18

übernimmt den Verkauf

**guter Oelgemälde.**

Auf Benachrichtigung Besuch im Hause.



Goldene Jubiläumsmedaille  
Berlin 1921.  
Goldene Medaille Mannheim 1921.  
Großes goldenes Ehrenkreuz  
München 1922. F191

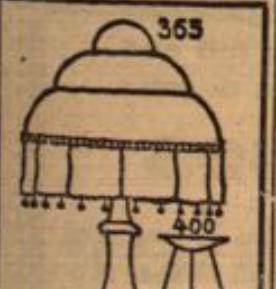
Zu haben in der Fabrik-

niederlage E. Ellenbeck,

Kirchgasse 48.

**Commerzprossen!!**

Ein einfaches, wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit.  
Wien Dr. Botont, Hanover B 289 Schlesif. 106



Edouard Giesel, Mainz,  
Heidelbergerstrasse 161/10  
Telefon 1204  
Fahr. f. Sied.-Lampenschirme

## Berliner Devisenkurse.

	Geld	Brit.	Geld	Brst.
Holland	100 Gulden	5865300.	584900.	505150.
Peru	Aires 1 Pos.	785500.	44912.	54636.50
Polen	100 Fr.	28433.	266550.	809550.
Norwegen	100 Kr.	4832.	1466150.	254250.
Dänemark	100 Kr.	32903.	297950.	2741850.
Schweden	100 Kr.	416450.	424500.	410020.
Finnland	100 fin. M.	8700.	613550.	427100.
Italien	100 Lire	6700.	674200.	689250.
London	12 Sterl.	6882.	651725.	711775.
New-York	1 Doll.	149625.	150375.	154887.
Paris	100 Fr.	922650.	957350.	950100.
Fohwels	100 Fr.	268400.	2681700.	854900.
Spanien	100 Pes.	21450.	2264300.	2275700.
Japan	1 Yen	—	73815.	74185.
Rio de Janeiro	1 Mil.	—	164850.	1654150.
Wien	100 Kr.	21196.	21304.	22942.
Frankfurt	100 Kr.	453850.	456150.	468200.
Budapest	100 Kr.	184500.	185500.	187500.
Stoln.	100 Leva	139650.	140350.	140350.
Leipzig	1 Dinar	1675.50	1684.50	1675.50

Rumänien (Banknoten): Über 500 Lei 860 Proz. unter 500 Lei —.

## Devisenkurse vom 29. Juni.

Der Dollar notierte am Freitag 154.000, der französische Franken 9500, der Schweizer Franken 27.400, der belgische Franken 8054, der holländische Gulden 60.840, das enz. Pfund 708.225, die italienische Lire 6850 M.

## Weinbau und Weinhandel.

w. Mainz. 30. Juni. Das Weingut Peter Kerz III. Erben. Bodenheim, versteigerte hier 34 Nummern 1921er und 1922er Weiß- und Rotweine. Sämtliche ausgetragenen Nummern wurden glatt zugeschlagen. Es wurden bezahlt für 1922er Weißweine: 20 Halbstück 14.000.000, 15.000.000, 17.000.000 M. Bodenheimer Reitberg 18.800.000 Mark, durchschnittlich 34.190.000 M. das Stück. 1921er Weißweine: 12 Viertelstück 19.800.000, 22.000.000, 32.000.000, 39.000.000 M. Bodenheimer Hoch-Riesl-Auslese 45.100.000 Mark, durchschnittlich 125.000.000 M. das Stück. 1921er Rotweine: 2 Viertelstück 11.900.000, 12.000.000 M. durchschnittlich 47.800.000 M. das Stück. Gesamtergebnis rund 727.000.000 M. ohne Fass.

## Der Name Heitmann

und die Schuhmarke Fuchslop im Stern sind die Kennzeichen der überzeugten Fachfrauen, die von allen praktischen Haushalten zum Färben ihrer Kleider, Blumen, Gardinen usw. benutzt werden.

Heitmann's Farbe spart den Färber.

## Besser als Yohimbin

allein wirkt „Organophat“ auf wissenschaftl. Grundl. aufgeb. Sehr kraftigend, von wohltuender Anreg. Verlangen Sie nur Organophat i. d. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. F98

## A. Eberhardt jun.

Stahlwaren für jeden Zweck und Beruf

## 6 Faulbrunnenstraße 6.

**Die Axt im Haus ist eine Freude  
Mit einer guten scharfen Schnede.**



## Dampfer LEVIATHAN

59953 Br.-Reg.-Tonnen

Der modernste, größte und luxuriöseste Dampfer der Welt. Die höchsten Leistungen von Wissenschaft, Kapitalkraft und Erfundungsgeist finden in diesem Wunderschiff ihre Verkörperung. Unvergleichliche Bequemlichkeiten in allen Klassen

## Erste Reise

## nach New York

am 17. Juli 1923

dann 1. August, 28. August, 15. September, 8. Oktober, 29. Oktober usw., alle drei Wochen Dienstage von Southampton - Cherbourg. Alles Nahore durch die untenstehenden Adressen.

## Regelmäßige Verbindung

von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines



# Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage  
Wiesbaden:  
Mauergasse 6.  
Telephon Nr. 577.

Sommerkur für Erholungsbedürftige,  
besonders Nervös-Erschöpfte  
Kurhaus Hofheim L. Taunus bei Wiesbaden. F 27

Café-Restaurant

**„Schläferskopf“**  
— 452 m ü. d. M. —

Herrlichste Aussicht auf  
Taunus und den Rhein.

Von Wiesbaden über Fasanerie  $\frac{1}{4}$  Stunden.

**Bad Langen-Schwalbach.**

**Villa Hohenstein.**

Erstklassige Verpflegung. — Schöne Zimmer.  
Aufmerksame Bedienung. — Zivile Preise.



KURHAUS STROMBERG  
HUNSRÜCK

Das Haus des guten Mittelstandes.  
10 km von Bingen. Gute preiswerte Verpflegung.  
Genauer Auskunft erteilt A. Klek, Inhaber.

**Sport-Club „Vorwärts“ 1920**

Sonntag, den 1. Juli 1923, im Saale des  
Katholischen Heiligenbaues, Dokheimer Straße:  
**Gr. Nachfeier des 3. Stiftungsfestes**  
verbunden mit Tanz, Theater, Vorlesungen u. m.,  
unter Mitwirkung des bel. Humoristen S. Tronier.  
Anfang 4 Uhr. In Jazz-Kavalle.  
Es lädt ein

Der Vorstand.

**Mäntel Kostüme**  
Henny Lammers  
Tee-, Abendkleider — Änderungen  
Humboldtstraße 9, Frontspitze.

**Jumper, Handarbeit**  
in Wolle und Seide, in jeder Farbe  
vorrätig, 50%, unter Ladenpreis bei  
HAS S, Detzheimer Str. 46, kein Laden.

**Für Friseure!**

Empföhle mein Lager in prima deutsch. Ubbuhaar.  
Frilar-Hörte, Podenhaar, weingeb. Haaren, sowie  
fertigen Haarspangen zum billigen Tagespreis.

R. Löbig

Haarhandlung u. Spezialgeschäft aller Haararbeiten.  
Helenenstraße 2, kein Laden, nur 1. Etage.

Im Laufe kommend. Woche fährt  
deutscher Kaufmann zur Schweiz.

Interessenten, welche wichtige Angelegenheiten  
dort erlebt haben möchten, wollen ihre Adr.  
u. R. 118 a. d. Tagbl.-Verl. einjenden.

**Erstklass. Schneiderin**

frühere erste Direktorin in großem  
Modellhaus, wünscht als Neben-  
beschäftigung die Instandhaltung  
der Garderobe von 2-3 eleganten  
Damen zu übernehmen. Off. vor-  
erst unt. U. 119 an Tagbl.-Verlag.

**Geb. deutsches Fräulein**

wünscht mit ebensolcher Französin in gesellschaftlichen  
Berleht zu treten zweit.

**Sprachen-Austausch.**

Offerten unter R. 119 an den Tagbl.-Verlag.



**P.-G. Brunhilde**

Mitglied des Verpam E. V.

Sonntag, den 1. Juli 1923, ab 4 Uhr  
im großen Festsaal des Chausseehauses:

**I. Blütenfest**

verbunden mit Unterhaltung und Tanz.

Colorado-Jazz Band-Prince-Salvo, Saalpost, Kotillon  
sowie die beliebten Brunhilde-Uberraschungen.

Eintritt und Tanz frei. — Erdbeerbowie.

Es lädt ein

Der Vorstand.

**Chausseehaus**

jeden Sonntag, ab 4 Uhr:

**Ball**

Colorado-Jazz-Band-Prince-Salvo.

Eintritt und Tanz frei.

**GROSSE RENNWOCHEN IN WIESBADEN**

**Flach- und Jagdrennen**

veranstaltet vom

**Comité des Courses**

Preise: 100 000 Frs. = ca. 800 Millionen Mark

Sonntag, 1. Juli — Donnerstag, 5. Juli — Sonntag, 8. Juli.  
nachmittags 2 Uhr.

Extrazüge ab Wiesbaden 13<sup>1/2</sup> Uhr, ab Erbenheim 7<sup>1/2</sup> Uhr.

Elektr. Bahn ab Wiesbaden viertelstündlich. Autobusverkehr ab Kaiser-Friedr.-Platz.

Totalisator — In Restauration.

Im neu erbauten  
Café-Restaurant

**„Neues Bahnhof“**

Wiesbaden, Idsteiner Straße

Täglich 8 Uhr:

Künstler - Konzert.

— Spezialität: Berliner Pfannkuchen. —



Mittwoch, den 4. Juli und  
Donnerstag, den 5. Juli:

**Grosses  
Tanzturnier**

I. Preis 500 000 M. (1/2 Million)  
II. Preis 300 000 M., III. Preis 200 000 M.

sowie je ein künstlerisch ausgeführtes Diplom.

Es wird getanzt

Tango — Boston — Foxblues.

Anmeldungen jeden Abend ab 7 Uhr im Wintergarten.

**Kugellager,  
Licht-Starter, Batterien**  
liest

**Mechanik-Schulz, Mauritzstr. 9.**

**Pneumatiks** Pneumatisches Centrale  
Adolfsallee 35 Tel 393

immer mehr Freunde  
erwirbt sich das  
**Harmonium**

d. schönste u. vollkommenste

**Hausinstrument.**

Auch von jedermann ohne

musik. Vor- u. Notenkenntnis

sow. 4. stim. spielbar.

Jllust. Katal. ums. F 47

Alaya Maier, Fulda

gegr. 1846.

Montag, den 2. Juli, abends 8 Uhr,  
Gesellschaftsstelle, Karlstraße 8: F 318  
**Besprechung der Mieterausschüsse.**  
Mieterabzugverein Wiesbaden G. G.

**Rhein- u. Taunus-Klub**  
Wiesbaden G. V.

Juli  
1923.

Am 8.: 7. Hauptwanderung n. d. Römer-  
kastell Zugmantel. Abmarsch 7 Uhr Unter  
den Eichen. Am 22.: 8. Hauptwanderung.  
Näheres siehe Aushangstellen und Donnerstag  
abend im Klublokal. Die neue Wegekarte ist  
erschienen. P 299

**Wiesb. Männergesangverein. E. V.**  
Sonntag, den 8. Juli 1923:

**Familien-Ausflug**  
mit TANZ  
nach Schierstein  
„Rheingauer Hof“.  
Jazzband-Kapelle. Tanzleitung: Herr Tanzlehrer  
Willy Krumm.

**Männergesangverein „Friede“.**  
Morgen Sonntag, den 1. Juli, nachmittags 4 Uhr,  
im Café Ritter „Unter den Eichen“:

**Unterhaltung mit Tanz.**  
Hierzu lädt seine Mitglieder, Freunde und Gönnern  
des Vereins freundlich ein. Der Vorstand.

**P.-G. „Lohengrin“ 1910.**  
(Mit. d. Vermum.)  
Sonntag, den 1. Juli 1923:

**2. Sommerfest**

Ab 4 Uhr:  
Unterhaltung / Jazz-Band / Überraschung  
„Kaisersaal“, Sonnenberg  
(Besitzer: A. Köbler).  
Es lädt freundlich ein. Der Vorstand.

**Wiesbadener Club Rheingold**

W. C. G. 1908.  
Sonntag, den 1. Juli 1923, ab 3 Uhr nachmittags,  
im Saale „Zur Edelhöhe“ (Besitzer: Meusner).

**Unterhaltung, Theater und Tanz.**

Zur Aufführung kommt:  
„Wenn die Liebe erwacht“. Operette in einem Ak.  
Es lädt freundlich ein. Der Vorstand.

Morgen Sonntag, den 1. Juli, ab nachm.  
4 Uhr, findet in Sonnenberg, „Kaisauer Hof“:

**Sommerfest**  
mit Unterhaltung  
Ratt. Es lädt freundlich ein  
Die Telegraphenarbeiterchaft Wiesbaden.

**Familien-Abend**  
Heute Samstag

im Hotel „Römer“

Büdingenstr. 8, oberhalb  
des Kaiser-Friedrich-Bades

**„Schwalbacher Hof“**

Emser Straße 44.  
Heute, ab 8 Uhr:  
Sommernachtball

Morgen, ab 6 Uhr:  
**Ball.**  
Williams Jazz-Band.

Da Herr Dr. Kalbus infolge Verkehrsschwierigkeiten noch nicht eintreffen konnte, müssen die Vorführungen des

**Hypnose- und Steinach-Films**

verschoben werden. Der Termin für die Veranstaltungen, zu denen die gelösten Karten Gültigkeit behalten, wird bekanntgegeben. K 126

Konzertagentur **WOLFF**.

**Adel durch Adoption**  
sehr. Erwachsene Schloss 79 Berlin 2.

# Walhalla

Der Paul Heidemann-Filmzyklus:

## Raffinierte Frauen

1. Teil: Sektmieze.

In den Hauptrollen:

Esther Carena

Kurt Heinz Klubertanz, Otto Treptow.

Der große Svenska-Film der Decla:

## Beatrix

Ein Spiel von Liebe und Haß mit

Jenny Hasselquist.



## Kristall-Palast LICHTSPIELE

Der große Bayern-Film:

## Die Auswanderer

Schauspiel in 5 Akten

dargestellt von ersten Filmgrößen

und das gute Beiprogramm.

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

## Marry Piel

in seinem neuesten Film

### Abenteuer einer Nacht

Sechs sensationelle Akte von Max Bauer

Ferner:

## „Er“ auf der Hochzeitsreise.

Harold Lloyd-Groteske.

Anfang 3 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

## Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

Erstaufführung:

## Maciste und der Sträfling Nr. 51

Sensations-Abenteuer in 5 Akten.

Hauptrolle: Maciste, Karl Beckersachs, Edith Metter, Karl Falkenberg, sowie das bekannte Ballett Matray-Sterns.

## „Er“ als Verjüngungsspezialist

Harold Lloyd-Komödie.

Mittwoch, den 4. Juli, abends 8.15 Uhr, Einlaß 7 Uhr,  
im **Kasino**, Friedrichstraße 22:

# 2 Stunden Humor!

gegeben von **Karl Schreiber**, Wiesbaden.

### Senta Wittlich

(9 Jahre alt) vom Staatstheater Wiesbaden,  
humoristische Charaktertänze,

### Charley Denoël

humoristische Vorträge,  
Karikaturentänze, Rezitationen.

### Herr Lehrer Häuser

Dialekt-Vorträge — Witze — Schnurren — Scherze.  
Am Klavier: Frau Kapellmeister Adele Hoffmann.

### Kurz gefasst: Ein Abend voll Humor!

Karten im Vorverkauf bei **Born & Schottenfels**, Reise-Büro, Kaiser-Friedrich-Platz,  
Zigarren Gesch. Christmann (Residenz-Theater) zu 3000, 4000 und 6000 Mk. sowie an der  
Abendkasse, ab 6 Uhr.

## Hinephon-Theater

Taunusstr. 1, n. Kochbr.

### Das Straßenmädchen von Berlin.

Film in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

Lee Parry.

### In den Krallen der Sünde.

(Jenseits der Ehe.)

Sensationell, Abenteuer-

Drama in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

Heinrich Schrott

Rita Clermont.

Anf. 4, Sonntags 3 Uhr.

## Sturhaus-Konzerte

Sonntag, 1. Juli.  
Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement.  
im Kurgarten:

### Sänger-Früh-Konzert.

Quartett-Vocalensemble Wiesbaden.

Leitung: Kapellmeister Gustav Utermöhlen.

„Das deutsche Volklied vom 15.—18. Jahrhundert.“

1. a) Trost (alte Kirchenweise) bearb. von Jüngst.

b) Innsbruck, los muß dich lassen (18. Jahrh.). bearb. von Jüngst.

2. a) Jägers Morgenbesuch (15. Jahrh.) bearb. von Jüngst.

b) Heldensalair (16. Jahrh.) frei bearb. v. M. Neumann.

c) Verlorenes Lieb (16. Jahrh.) bearb. von Jüngst.

3. a) Das Mühirad (Volklied 1780), bearb. v. A. Heinrichs.

b) Die gebundene Nachttigall (Altindianschein). Volklied 1800, bearb. v. M. Neumann.

c) Das Handwerksburschen Abschied (19. Jahrh.), bearb. von A. Heinrichs.

4. a) Die Lorelei (20. Jahrh.) von Sieber.

b) Maientanz (20. Jahrh.) von E. Hansen.

Nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Konzert

Stadt. Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann.

1. Ouvertüre zu „Hans Heiling“ von Marschner.

2. Die Quellen, Ballettsuite von L. Delibes.

3. Liebestod von Elgar.

4. Zwei slawische Tänze von A. Dvorak.

5. Die Romantiker, Walzer von Lanner.

6. Fantasie aus „Maskenball“ von G. Verdi.

7. Der Maskenzug, Polka von Strauss.

Abends 8 Uhr im Abonnement

im Kurgarten:

### Wiener Abend.

Leitung: Kapellmeister H. Jrmer.

1. Wien bleibt Wien, Marsch von J. Schrammel.

2. Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien, Ouvertüre von F. v. Suppé.

3. An der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauss.

4. Wien, du Stadt meiner Träume, Lied v. Siedlinski, Trompete-Solo, Kammermusiker Max Ertl.

5. Alt-Wien, Perlen v. Lanners Walzer von E. Kremsner.

6. Wiener Volksmusik, Potpourri von C. Komzak.

7. Wiener Madin, Walzer von Joh. Strauss.

8. Neu-Wien, Walzer von Joh. Strauss.

9. Wiener Schwalben, Marsch von M. Schlögl.

Abends 8 Uhr im kleinen Saal:

### Gr. Musikalischer Abend.

Ausführungen:

Emilie Friek, Sopran. Carl Köther, Bariton. Kurt Siersbol-Violine. Karl Wittner, Kontrabass. Am Flügel: Margrit Leus

Montag, 2. Juli:

Nachm. 4—6.30 Uhr im kleinen Saal: Tanz-Tee.

### Abonnements-Konzert.

klöckisches Kurochester.

Leitung: Hermann Jrmer, Städte. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Die Königin für einen Tag“ v. A. Adam.

2. Chor und Ballett aus „Teil“ von G. Rossini.

3. Mazurka, Mazurka von E. Meyer-Hermann.

4. Arias aus „Stradella“ von F. v. Flotow.

5. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart.

6. Am Meer, Lied v. F. Schubert Posaune-Solo: Kammermusiker R. Risch.

7. Fantasie aus „Ein Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn.

8. Freudenklänge, Marsch von R. Risch.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Der Nordstern“ von G. Meyerbeer.

2. Ballettmusik a. „Die Königin von Saba“ von Ch. Gounod.

3. Drei spanische Tänze von M. Moszkowski.

4. Einzug der Götter in Walhall a. „Rheingold“ v. R. Wagner.

5. Eine nordische Meerfahrt, Ouvertüre v. E. Hartmann.

6. Fantasie aus „Tannhäuser“ von R. Wagner.

## Wilhelma-Kasino

Direktion: M. H. Reitjes.

Sonnenberger Straße, Ecke Wilhelmstraße.



Samstag, den 30. Juni,

abends 8 1/2 Uhr:

### Ehren- und Abschieds-Abend

unserer sehr beliebten

### Murray's Jazz-Band

in Verbindung mit

### Tanz-Vorführungen

und künstl. Darbietungen.

Tischbestellungen frühzeitig erbeten.

### Staats-Theater

#### kleines Haus.

(Reitzenh.-Theater)

Sonntag, 1. Juli.

Bei aufgehoben. Stammkarten.

Zum ersten Male:

#### Dorine und der Zufall.

Düstspiel mit Zufall in drei Akten

von Erich Grünbaum und Wilhelm Stier.

Musik von Jean Gilbert.

Im Erscheint v. B. Herrmann

Dorine . . . Dr. Müller-Reidel

Emanuel . . . Bernhard Herrmann

Robert . . . Erich Lange

Seul . . . Heinrich Schorn

Dr. Sutel . . . Hans Bernhard

Der Diener Franz, G. H. Jaffé

Ruffhal. Zeit: Dr. R. Tanner

Nach dem 1. und 2. Akt je

10 Minuten Pause.

Anfang 7, Ende gegen 9.30 Uhr.

Montag, 2. Juli.

Bei aufgehoben. Stammkarten.

Sonber-Gestaltung für die

Goldsäule, Gemeinde B. u. Bl.

#### Die deutschen Kleinstädter.

Düstspiel in 4 Akten von Hugo von Hofmannsthal.

Im Erscheint v. B. Unterholz.

Nicolaus Stier . . . W. Unterholz

Frau Stier, I. Walter . . . G. Roller

Sabine, J. Tocht . . . Lenz

Dame Schauspielerin

Franz Brendel . . . W. Doppelbauer

Frau Wörgeroth . . . W. Laudien

Herr Sperling . . . B. Herrmann

Olmers . . . S. Sellner

Ein Nachtdenkert . . . W. Krause

Klaus, Katschiner . . . G. Bernhoff

# „BOCCACCIO“

Webergasse 8 früher „MAXIM“ vollständig renoviert. Webergasse 8

Direktion: L. HERBETH

Heute Samstag, den 30. Juni, abends 8 Uhr

## Neu-Eröffnung

Kaltes Büfett

Musikalische Leitung:  
Theo Köster.

American Bar

 Café Orient

Unter den Eichen.

Ab Sonntag, den 1. Juli,  
täglich mittags und abends im Freien:

KONZERT.

In den oberen Räumen:  
Unterhaltung und Tanz.

Jazz-Kapelle.

Bei ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen  
in den inneren Räumen statt.

RESTAURANT  
MUTTER ENGEL

Langgasse 52

Langgasse 52

Täglich:

Künstler-Konzert.

Erstklassige Küche.

Prima Weine und Biere.

Garten-Restaurant.

Café „Wartturm“  
— Bierstädter Höhe —  
Morgen Sonntag, ab 4 Uhr:  
Tanz!  
Gutes Orchester. Mäßige Preise. Eintritt frei.  
Theodor Heß.

Achtung!  
Feldsträsser Kerb

Sonntag, den 8. Juli,

Turnplatz „Nonnentrift“

bei ungünstiger Witterung 15. Juli.

Musik und Unterhaltung aller Art.

Neues Schützenhaus

An der Fasanerie.

Jeden Sonntag:

∞ !! TANZ !! ∞

Hansi-Jazz-Band! Moderne Tänze! Hansi-Jazz-Band!

K.-P.  
Tanz-Palais

Schwalbacher Straße 51.

Heute Samstag, den 30. Juni,  
abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

Der zweite Elite-Abend

zu Gunsten des Wiederaufbaues  
des Wiesbadener Staatstheaters.

Reizende Überraschungen. Die beliebten K.-P.-Kotillions, verbunden mit großer Blumenschlacht, unter Mitwirkung der so sehr beliebten

Jonny's Jazz-Band.

N.B. Die Herren werden höflich gebeten, in dunkler Toilette, dem Abend entsprechend, erscheinen zu wollen.

Eintritt Mk. 3000.— inkl. Kotillion.

Der gesamte Eintritts-Ertrag fließt ungekürzt dem oben genannten Zwecke zu.

Morgen Sonntagmittag 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

Die so sehr beliebte

Mocca-Stunde

Die Direktion ersucht höflichst, für die Mocca-Stunde sich frühzeitig Plätze zu sichern.

Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

Ein Abend der Heiterkeit

mit den beliebten K.-P.-Überraschungen.

Samstag, den 30. Juni, abends 8 Uhr

BALL

der Dramatischen Vereinigung  
im Wintergarten.

Wintergarten.

Eintritt: Mitglieder frei, Freunde u. Gäste 1000 Mk.  
Tanzleitung: George und Georgette.

Tanzkapelle: Jimmy's Jazz-Band.

Kein Weinzwang.

Sonntag, den 1. Juli 1923,  
ab 5 Uhr:

TANZ

Jimmy's Jazz-Band

Tanzleitung:

George und Georgette.

Für das am 4. u. 5. Juli 1923 angesetzte

Tanzturnier

(Tango, Boston, Fox-Blues) erlauben wir aus  
mitzuteilen, daß den teilnehmenden Tanzpaaren  
der große Saal des Wintergartens  
mit Musik zwecks Training täglich  
abends v. 7–8 Uhr zwanglos zur  
Verfügung steht.

Tanzschule W. Kläpper und Voss  
Morgen 4 Uhr Musflug

nach Rambach. Saalbau „Zum Teufel“  
Alle früheren Schüler, Freunde und Bekannte sind  
gerufen einzuladen. („Jazz-Band“).

Josefshaus Biebrich a. Rh.

Wiesbadener Straße

Sonntag, den 1. Juli 1923, ab 4 Uhr großes

Tanz-Bergnügen (Schneiders-Sapelle)

Samstag, 30. Juni 1923.

# Wiesbadener Tagblatt.

Zweites Blatt. Nr. 150.

## Aus dem Stadtparlament.

Wiesbaden, 30. Juni.

In der sechzigen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Schlußsumme zu Ende geführt. Anwesend waren 49 Stadtvorordnete. Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Vorsitzende Hofmann Mitteilung von der vom Staat beschlossenen Schulgeld erhöhung, die auch eine Erhöhung der Schulgebühre in den städtischen Schulen veranlaßt. Subrat Meier bringt einen entsprechenden Magistratsantrag zur Vorlage. Die städtischen Schulgebühre werden damit auf das vierfache erhöht. Die Stadtverordneten-Sessionssitzung beschließt dementsprechend. Erhöht wird jedoch die Kurzrate um 50 Prozent. Die Landwirtschaftskammer hat beantragt, den von der Stadt für die landwirtschaftliche Schule Hof Gebsbach gesetzten Zuschuß von 150.000 M. auf 2½ Millionen Mark zu erhöhen. Der Magistrat und der Wirtschaftsausschuß haben beschlossen, den Zuschuß für dieses Jahr auf 1 Million Mark festzusetzen. Stadtr. Pfeiffer (Soz.) bemerkt dazu, wenn es gegenwärtig einen Überschall gäbe, dann es gut sehe, so sei das die Landwirtschaft, deren Beziehungen auch in der Lage sein müßten, für die Heranbildung des Nachwuchses selbst zu sorgen. Der Antrag des Wirtschaftsausschusses wird nach längerer Debatte angenommen. Ansonsten werden lerner einige Klubabstimmungsabstimmungen sowie der Verlauf eines städtischen Bauplatzes an der Beethovenstraße. Die Marktgebühren werden ab 1. Juli um das Dreifache der jetzigen Sätze erhöht. Ebenso die Desinfektionsgebühren und die Schlachthofgebühren, die das Pfund Fleisch mit 191 M. oder 12 Pfennig beladen.

So folgt die Fortsetzung der Beratung des Haushaltspans für 1923. Die zum Verzonalen eingestellten Anträge sind in der Personalausputation in mehreren Sitzungen geprüft und mit dem Beamtenauskult und Magistrat behandelten worden. Auf Grund dieser Beratungen stellt der Magistrat 18 Anträge, in denen Ausgleichsmaßnahmen durch Schaffung von Auftrücksgelegenheiten in höheren Gehaltsgruppen vorgeschlagen werden. Sechs dieser Anträge werden, wie Beigeordneter Schulte vor Beginn der Beratung bemerkt, vom Magistrat zunächst zu stimmen.

Stadtr. Schröder berichtet namens des Personalaus-

schusses über den Stand und die dazu vorliegenden Anträge. Eine lebhafte Ausprache hat mit der das Ktorchester betreffende Antrag zur Folge. Die Linke polemisiert unter Anerkennung der Verdienste des Herrn Schuricht aus prinzipiellen Gründen gegen die vorgeschlagene Bezeichnung "General-Musikdirektor". Die Magistratsanträge werden nach längerer eingehender Beratung in der vorliegenden Form angenommen. Die Bezeichnung für das Ktorchester bleibt jedoch: "Städtisches Ktorchester".

Beim Sachaufzug als erster Redner Stadtr. Denzel (Soz.) das Wort. Er ergänzte und berichtigte seine Ausführungen in der letzten Sitzung. Von den 18 losen Vorstellungen und Antragungen werden 5 als Anträge formuliert, die übrigen 13 fallen als Anregungen betrachtet werden. Der Redner wünschte nachdrücklich die Belastung von Lebensmitteln, Bekleidung, Schuhwerk und Brennstoffen für den Winter und ertrugte um beschleunigte Behandlung der Eingemeindungsfrage.

Stadtvorordner Schulte erwiderte, die Arbeiten in der Eingemeindungsfrage seien von der Stadt Wiesbaden bereits abgeschlossen. Besonders Viehtricks beständen noch einige Schwierigkeiten. Für die Lebensmittelversorgung habe die Stadtverwaltung bereits alle Vorbereitung getroffen.

Stadtr. Hildner (Dem.) beantragte, diese Fragen dem Magistrat zu überweisen, der dann über das Ergebnis in der Stadtverordneten-Versammlung Bericht erstatten soll.

Beim Titel Wohnungs- und Siedlungsweisen entpannt sich eine längere Debatte. Stadtr. Dodenhofer (Soz.) verlangte vor allem Erstellung von Kleinstwohnungen. Das Wohnungsseinden sei eine kulturelle, moralische und gesundheitliche Gefahr, der schlecht abgedeckten werden müsse, einerlei, woher das Geld genommen würde. Über die Tätigkeit des Wohnungsamts erklärte der Redner, daß infolge farsichtiger Magistratspolitik in Wiesbaden seit 1918 nicht mehr als 53 Wohnungen gekauft worden seien, am Teil- und Rottwohnungen habe man 316 erstellt. Die Zahl der Wohnungen in den beiden letztgenannten beläuft sich jedoch auf annähernd 5000, ohne Wohnung überbaut seien über 250 Personen. Um diesem Übelstand abzuheilen, seien alle Kräfte zusammenzutun. Die Wohnungsbauabgabe allein könne die nötigen Gelder nicht beschaffen.

Stadtr. Hildner bemerkte, daß seine Fraktion den Antrag weitmöglichst unterstützen. Er reichte einen Zusammenschluß der Wohnungsforschenden an. Viele junge Leute könnten ein Schätzlein zu ihrem eigenen künftigen Heim auf die Welt beitragen. Dicthen Gedanken einer genossenschaftlichen Regelung stimmten auch noch andere Redner zu.

— Stadtr. Rommel (Dem.) wünschte Rationierung und stärkere Erfassung des Wohnraums.

Beim Titel Lebensmittelversorgung verlangte Stadtr. Schubert (Soz.) bessere Verteilung des Brenzholzes aus den städtischen Waldungen. Es sei unbedingt notwendig, daß alles Holz dem Holzamt zugeführt und nicht frei bewirtschaftet werde. Bezuglich der Meliorationsversorgung wurde bessere Beaufsichtigung der Meliorierung verlangt. Hierzu teilte Stadtvorordner Schulte mit, daß die Frage bereits dem Magistrat beschäftigt habe. Augenblicklich schmiedeten Verhandlungen.

Zum Titel Schulverwaltung verlangt Stadtr. Holzbäuer (Soz.) die Einführung der Arbeitsschule. Auch die Elternbeiträge seien noch nicht so ausgebaut, wie es wünschenswert sei. Die Lehr- und Lernmittel könnten der Verbilligung wegen von der Stadtverwaltung gemeinsam bezo gen werden.

Zum Titel Wissenschaft und Kunst verlangt Stadtr. Schubert (Soz.) Auflösung über die Brandversicherung beim Theater. Beigeordneter Spieker teilte dazu mit, daß das Theater wesentlich unterversichert gewesen sei, daß aber vor dem Brand bereits Verhandlungen im Gang gewesen seien, um eine Erhöhung der Versicherung zu erzielen. Kurz vor Abschluß des Vertrags sei die Katastrophe eingetreten.

Beim Titel Kur- und Bäderverwaltung entpannt sich eine längere Ausprache über den Gedanken der Einführung einer Spielbank im Kurhaus. Den Stadtr. Born in die Debatte geworfen hatte. Er meinte, mit den Riesensummen, die das Spiel einbringe, könne Wiesbaden aus seiner Finanznot herauskommen. Diesem Wunsch schloß sich auch Stadtr. Schubert (Soz.) an, während die übrige Linke geschlossen gegen die Einführung des Spiels war. Im Verlauf der langen Auseinandersetzungen über diesen Punkt betonte Stadtr. Bräuning (Dem.), daß Wiesbaden heute eine arme Stadt sei, die jede Gelegenheit zur Balancierung ihres Etats ergreifen müsse. Denn bald werde der Arbeiter, der Beamte und die große Schat der Kleinrentner die Steueranforderungen nicht mehr erfüllen können. — Nach stilistischer Beratung wurde der Haushaltsplan angenommen. — Schluß gegen 9 Uhr.

# GOLDSTERN-CABINET

DER EDLE OBSTSEKT.

**LISCHU A.-G. WIESBADEN.**

Der Verlag der „Fliegenden Blätter“ (München) schreibt uns wie folgt:

Wie schön ist das doch von Ihnen, daß Sie alle Sorgfalt darauf verwenden, denjenigen Menschen, denen es heutzutage keinen Traubensekt mehr leidet, diese Kanz so schmerzlos als möglich zu machen, indem Sie einen Fruchtsekt hinstellen, der sich nicht nur sehen lassen kann, sondern der die Illusion eines echten Schampus in vortrefflicher Weise hervorzurufen vermag. usw.

Zu haben in allen besseren Restaurants und einschlägigen Geschäften.

Motto: Hangt Traubensekt uns jetzt zu hoch,  
So tut's ein guter Fruchtsekt och!

## Auto-Reparatur-Werftäten Automobil-Besitzer.

Wir schleifen **Kurbelwellen** auf der neuen Universal-Schleifmaschine, Patent Loewe, und liefern:

**Lagerschalen für Motore**  
in bekannter fachmännischer Ausführung,

**Lagermetalle und Metallformguß**  
in geeigneten Legierungen.

**Glyco-Metall-Werke**

Schierstein a/Rh.

**Heinrich Staadt**

gegründet 1878

Die Firma vereinigt in sich alle Zweige des  
**Buch- und Kunsthändels**  
Sorfilm - Verlag - Antiquariat  
Kunsthandel - Graphik - Kunstverlag.

Export nach allen Ländern der Erde.

Vertretungen in Berlin - Leipzig Stuttgart - London - New York

**Konsum-Verein für Wiesbaden**  
e. G. m. b. H.

Wiesbaden, Hellmundstraße 45, 1 St.

Unseren Mitgliedern zur ges. Kenntnis.

Am 1. Juli schließt unser 20. Geschäftsjahr. Wie alljährlich, müssen an diesem Termin die

**Rückvergütungsscheine  
mit den Mitgliedsbüchern**

abgeliefert werden, und zwar bis spätestens 20. Juli. Zu diesem Zwecke erhält jedes Mitglied in unseren Läden einen Umschlag, der genau und gewissenhaft auszufüllen ist. Das Mitgliedsbuch und die Scheine werden dann in diesem Umschlag offen in einem unserer Läden gegen Quittung abgegeben.

F 217  
Der Vorstand.

**Karosseriebau Wiesbaden**

Inhaber: Mahr, Bender &amp; Werner

Telephon 2953 Hartingstr. 9.

**Autokarosseriebau**  
: Kühlerumbauten:  
und Reparaturen  
: : Kotflügel : :  
nach jedem gewünschten Muster.

Spezialität:  
Rennwagen.

Prompte Bedienung.

Reelle Preise.

**Klubsessel**  
in echtem Rindleder, Gobelin usw.  
Lieferung direkt ab  
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel  
Berg & Co., Bismarckring 19.

**Colonialwaren-Geschäft**  
mit Einrichtung

zu verkaufen. Röh. zu erfragen im Tagbl. Berl. Jn.

## Stellen-Angebote

## Weibliche Personen

## Kaufmännisches Personal

## Empfangsfräulein

gesucht. Schreibmaschine oder Stenographie erforderlich (auch Anfäng.). Räberes zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Jb.

Aufängerin mit Sprachkenntn. sucht Mutter, Luisenstraße 16.

**Lehrmädchen**

mit schöner Handschrift, aus achtbarem Hause für untere Kaufmännische Abteilung gesucht. Wäschefabr. Möller u. Co., Webergasse 8.

## Gewerbliches Personal

Fräulein, lebhaft, intell., sel. zum Vorleben nachm. bei Alt. Herrn, Deininger, Städ. Krautk., Basillion 2a, Zimmer 4.

Durchaus tüchtige

Zuarbeiterin

sofort gesucht. Bierbaum, Vorsstrasse 18, 2. St.

Maschinen-Näherin

gesucht bei Engelhardt,

Helenestraße 17, Bart.

Tüchtige Hohlbaum-

Näherinnen

und Lehrmädchen.

gesucht.

**Siegler**  
Weikug - Näherei,  
Webergasse 38.

heimarbeiterinnen

für Handhöhlbaum gesucht.

A. Kreu,

Dotzheimer Straße 41.

**1. Friseuse**

gesucht. A. Doos, Coblenz,  
Mainzer Straße 1.

**Friseuse**

gesucht. die Dienstags u.  
Freitags 3. Damen in  
einem Hause frisieren. Off.  
mit Preis unter D. 117  
an den Taabl.-Verlag.

**Sortierer-Frau**

u. Ausheiferin f. Lumpen  
u. Abfälle für sofort ge-  
sucht. Zu erfragen im  
Tagbl.-Verlag. Jb.

## Hauspersonal

**Gute Köchin**

gesucht. (Höchster Lohn).  
Bismarckplatz 5  
(an der Wilhelmstraße).

**Tücht. Köchin**

auch Aufängerin, bei  
100 000—120 000 Mark  
monatlichen Lohn und  
freien Besuchen zum als-  
halbigen Eintritt  
gesucht.

Angebote mit Anrede der  
seitberigen Tätigkeit u.  
D. 103 an den Tagbl.-  
Tüchtige, selbständige

**Köchin**

mit Zeugnissen in klein-  
heitl. Billenhausbalft  
(2. Berlonen) bei sehr hoh.  
Gehalt gesucht. Haus-  
mädchen vorhanden.  
Lellingerstraße 6.

**Gute Köchin**

und

**Haarmädchen**

das servieren kann, per  
sofort gesucht bei höchstem  
Lohn. Kleider u. Schuhe  
werden gestellt.  
Bierstadter Straße 69.

**Ehege. u. Haarmädchen**

für ganz oder über  
Mittag ges. Walmühl-  
straße 51.

**Alleinmädchen**

oder Stütze für kleinen  
Haushalt gesucht  
Leberberg 1, 2.

**Mädchen**

das Küche und Haushalt  
selbständig führen kann  
der oft auch Stütze zu  
2. Berlonen, bei besserer  
Berufsführung u. Behand-  
lung, sowie entsprechend.  
Lohn gesucht. Zeugnisse  
erforderlich.  
Frau Dr. Koch,  
Dotheimer Straße 35, 2.

**Alleinmädchen**

welch. lochen kann, findet  
aute Stelle bei  
hohem Lohn.  
Adolfsallee 31, 3. Stock.

**Alleinmädchen**

als Stütze der Haustfrau  
bei hohem Lohn, guter  
Kerofle u. Behandlung  
für sofort aet. Gerichts-  
straße 1, 3 rechts.

**Alleinmädchen**

am liebsten älteres, oder  
alleinsteh. Frau, welche  
im Haushalt selbständig  
ist, gesucht. Tariflohn.  
Niel.  
Riehlstraße 19, 2.

**Einfaches**

**Mädchen**

für Küche u. Haushalt  
gesucht.

**Rükchen- und****Hausmädchen**

gesucht

**Besseres****Mädchen**

mit guten Zeugnissen,  
das Haushalt versteht  
und etwas nähen kann,  
in angenehme Dauer-  
stelle v. Wiesb. Familie  
gesucht. Gute Verpfleg.  
Anfangsgehalt  
75 000 M.

Zu Hause: Verlags v.  
8—10, 2—8. Adresse  
im Tagbl.-Verlag. Jb.

**Tüchtiges****Haarmädchen**

gesucht. Hohes Lohn.  
Güter-Preisg.-Str. 19.

**2 Mädchen**

für Küche u. Haushalt  
bei hohem Lohn sofort  
gesucht.

**Café Orient.****Alleinmädchen**

welches lochen kann, für  
rubigen Haushalt (zwei  
Berlonen) für sofort oder  
später gesucht. Vorauftell  
von 9—5 Uhr bei Soll.  
Bitterlohrstraße 17, 1.

**Tücht. Mädchen**

welches lochen kann, bei  
hohem Lohn und guter  
Verpflegung gesucht. Hoh.  
Alexanderstraße 6. Hoch.

**Tüchtiges****Alleinmädchen**

bei hohem Lohn zu fl.  
Familie sofort gesucht. Vor-

auftell bei

Joh. Schäufele,  
Mainzer Straße 88.

Tüchtiges anständiges

**Haarmädchen**

gesucht, welches etwas  
lochen kann. Gut. Gehalt  
ausreichet.

Fran. Major Kondt,  
Kl. Wilhelmstraße 7, 2.

Fran. Geh.-R. Broebolina.

Sonnenberger Straße 18.

gesucht für mon. bald ein

**Mädchen**

das einfache Küche und

Haushalt übern. u. ein

**Haarmädchen**

das nähen u. bügeln i.  
Gehalt bis 60 000 M.

gesucht. Mädchen od. Frau  
für Haushalt gesucht  
Viktoriastraße 14, 1.

**Hausmädchen**

ges. Lohn nach Vereinat.  
Mainzer Straße 21.

**Hausmädchen**

in guten Haushalt gegen  
hohen Lohn gesucht  
Rheinstraße 113, 2.

**Junges frärt.**

Mädchen gesucht

Schwalbacher Straße 41.

Tüchtiges

**Alleinmädchen**

selbständig im Kochen u.  
Haushalt, in fl. Villen-  
haushalt zum 15. Juli  
gesucht Gottfried-Kinkel-  
Straße 3. Adolfshöhe od.  
bei Hartmann. Seeroben-  
straße 25, 1.

**Erfahrenes****Hausmädchen**

mit besten Zeugnissen für  
sofort oder später in groß.  
Haushalt gesucht. Selbst-  
gemärker Lohn.

Frau von Ballenwitz.

Biebrich.

Weinbergstraße 8.

In fl. Villenhaushalt  
nach Biebrich am Rhein

**Alleinmädchen**

welches lochen kann oder  
alleinstehende

**Frau**

gegen höchsten Lohn ge-  
sucht. Röh. Wiesbaden,  
Rheinstraße 46, Bart. I.

**Zimmermädchen**

tüchtig, zuverl., möglichst  
sofort gesucht. Angeb. mit  
Zeugnis-Abschr. und Bild  
an Sanatorium.

Dr. Kohnstamm.

Königstein im Taunus.

gesucht

seien freie Wohn-  
u. Heizung (2 Zimmer u.  
Küche). Mann muss in  
freier Zeit Garten und  
Haus übernehmen. Frau  
an 2 Nachmittagen in der  
Woche leichte Hausharbeit  
verlangt wird. 2-Zimmer-  
2-Bett Wohnung. Off.  
unter T. 117 an den Tagbl.-  
Verlag.

Nüchtern tüchtiger

Wohnhandlung

W. Weber.

7. Bellstrasse 7 oder  
Höhenstraße 4, 1.

**Kräftiger ehrlicher****Junge**

für Botengänge nachm.  
sel. Erzer. Scharnhorst-  
straße 9, Bart.

Schulentr. braver ehr.

Dr. ordentl. Frau

od. Mädchen 2 Std. norm.

u. 2 Std. nachm. gesucht.

Röh. im Tagbl.-Verlag. Jg.

findet tagsüber leichte Be-  
schäftigung bei möglichst  
guter Bezahlung.

Räberes zu erfr. Weber-

straße 49. Wdh. 2 I.

gesucht

W. Weber.

7. Bellstrasse 7 oder  
Höhenstraße 4, 1.

kräftiger ehrlicher

Junge

für Botengänge nachm.  
sel. Erzer. Scharnhorst-  
straße 9, Bart.

findet tagsüber leichtes

Arbeiten

gesucht

W. Weber.

7. Bellstrasse 7 oder  
Höhenstraße 4, 1.

gesucht

W. Weber.

7. Bellstrasse 7 oder  
Höhenstraße 4, 1.

gesucht

W. Weber.

7. Bellstrasse 7 oder  
Höhenstraße 4, 1.

gesucht

W. Weber.

7. Bellstrasse 7 oder  
Höhenstraße 4, 1.

gesucht

W. Weber.

7. Bellstrasse 7 oder  
Höhenstraße 4, 1.

gesucht

&lt;p

# Zimmermädchen gesucht.

Nur Mädchen, die schon in größeren Häusern tätig waren u. gute Referenzen aufweisen können, mögen sich melden. Vorzustellen zwischen 3 und 5 Uhr hotel „Schwarzer Bock“.

**Haushälterin**  
die auch verfehlt in Küche ih.  
sucht Stellung  
bei einem Herrn oder kinderlosem Ehepaar  
Offer unter H. 118 an den Tagbl.-Verlag. 418

Von grossem Mainzer Fabrikunternehmen wird zum baldmöglichsten Eintritt ein  
**fürsichtiger, erfahrener, jüngerer Beamter**

gesucht. Verlangt wird vollständige Beherrschung der Buchführung sowie Kenntnisse in allen vorkommenden Büro- und Verwaltungsarbeiten. Bewerber, die auch st. nographie- und schreibmaschinenkundig sind sowie an gewandtes Arbeiten gewohnt sind, werden gebeten, Angebote mit Zeugnisschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter A. 642 einzureichen.

# Junger Kaufmann

mit guter Ausbildungssache und leidlicher Handarbeit von einem kleinen Geschäftshaus gesucht. Offer unter A. 3484 an Annonce-Erd. D. 3333, Bahnhofstraße 3.

**Banigeschäft in Biebrich**  
sucht zum sofortigen Eintritt tüchtige  
**Buchhalter(innen)**  
sowie eine perfekte Stenotypistin. Angebote unter H. 112 an den Tagbl.-Verlag. F339

**Junger Drogist**  
gesucht.  
J. M. Andrae, A.-G.,  
Wiesbaden.

Tüchtigen, gut eingeführten

# Verfreter

sucht Geschäftsbücherfabrik im besetzten Gebiet, mit besten Transportverbindungen für Wiesbaden und Umgang. Angebot unter D. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Junge gebannte  
**hochbautechnisch gebildete**  
**Hilfstrafe**

für Strafverdienste von Bedruck in Wiesbaden zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Bezeugnissen sind zu richten unter H. 114 an den Tagbl.-Verlag. F334

**Chem. pharm. Fabrik**  
sucht Wiesbaden. sucht zum sofortigen Eintritt einen  
**Bolontär**

der sich als Laborant ausbilden will. Angebote unter H. 118 an den Tagbl.-Verlag.

# Lehrling

mit höherer Schulbildung von ersten hiesigem Großbetriebe (Drogen) gesucht. Angebote unter H. 8486 an Ann. Erd. D. 3333, Bahnhofstr. 3. Adolfallee 45.

# Lehrling

mit guter Schulbildung geg. Vergütung gesucht.  
H. Dörr, Architektur-Büro

# Durchaus tüchtiger, erfahrener Edelmetall-Probierer

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gefl. Bewerbungen u. H. 117 a. d. Tagbl.-Verl.

# Kürschner

perfekt auf Mantel und Jacken, für daneben ges.

**Nur erste Kraft**  
welche in der Lage ist eine Werkstatt zu leiten,  
möge sich melden.

Offer unter H. 118 an den Tagbl.-Verlag.

# Hausmeister

älterer, ledig, mit La Zeugnissen, rechnet. Bedauert wird, w. Damalsch. u. eines Gartenarbeit vertreibt.

**Marchand, Mainzer Str. 27.**

# Ehepaar gesucht!

dass hochan kann und mit ländlichen Haushalt vertraut ist in kleinen herrschaftlichen Haushalt bei vollkommen freier Station.

Angebote mit Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter H. 104 an den Tagbl.-Verlag.

# Zwei gute Violinspieler

zum 1. Juli ab frei. Offer unter H. 119 an den Tagbl.-Verlag.

# Gebildeter junger Mann

25 Jahre

Repräsentant, mit ca. 20 Millionen Vermögen, ebenfalls auch tüchtiger Automobilfahrer,

sucht per sofort Stellung als Reisebegleiter oder Privatsekretär. Ausland bevorzugt.

Offer unter H. 118 an Annoncen-Expedition s. Gieß, Wiesbaden, Rheinstraße 27.

Junger Mann, akadem. gebildet, mit Kaufmannskenntnissen, verf. Stenotypist, sucht

# Bolontärtstelle

in erstem Hause bei späterer freier Anstellung. Get. Anerbitten unter H. 113 an den Tagbl.-Verlag.

# America!

Young German with knowledge in the English language wants to go to America with an American gentleman as servant or in any position.

Offers under H. 108 a. d. Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger zuverlässiger u. nüchtern

# Chauffeur

gebildet, 25 Jahre alt (stud. ing.), sucht per sofort Stellung bei Ausländer. Geht auch mit ins Ausland.

Offer unter H. 108 a. d. Tagbl.-Verl.

# Vermietungen

Räume u. Geschäftsräume.

# Laden

und Nebenturm, auch als Lager und Büro zu vermieten, abzugeben. Off. unter H. 112 an den Tagbl.-Verlag.

# Lagerplatz

Mainzer Straße zu vermietendem Material für Hallen zu bauen vorhanden. Mitteilung nicht auszuführen. Offer unter H. 106 an den Tagbl.-Verlag.

# Schöner großer Laden

(in Hauptverkehrsstraße gegen gegenüberliegenden Abstand zu vermieten). Zu ertragen Tagbl. B. 11.

# Lagerplatz

5-69 Mr. in nächster Nähe des Güterbahnhofs, ist zu vermieten. Offer. u. H. 115 Tagbl.-Verlag.

# Lagerplatz

Wiesbaden. Größe 100 m². Preis 1200. Gebraukte. 28. 1. r. m. 3. u. H. 110 an Tagbl.-Verl.

# Wohneigentum

mit Nebenturm, in besserer Verkehrszone Biebrich,

# ca. 50 qm großes Ladenlokal

unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Offer. unter H. 116 an den Tagbl.-Verlag.

# 2 Zimmer

mit je einem Bett, auf 1. Juli zu vermieten.

Königstraße 27. 1 links, möbl. Zimmer an H. 112 an den Tagbl.-Verl.

# Möblierte Wohnungen

Döhl. Straße 35 R. H. 116. Zimmer an H. 112 an den Tagbl.-Verl.

# Möblierte Zimmer

u. Preisabzug gegen etwas

Drachenstraße 27. 1 links,

möbl. Zimmer an H. 112 an den Tagbl.-Verl.

# Wohnungsberechtigte

ohne Kinder erh. schön

Fronleichnamswohn. (2 Zimmer, 1. R.) möbl. oder un-

möbl. in Villa im Al-

lindungskreis u. Miet-

angebote unter H. 113 an den Tagbl.-Verlag.

# In Villa

möbl. Zimmer zu verm.

Off. u. H. 118 Tagbl.-Verl.

# Möblierte Wohnungen

jeder Art Preis zu verm. durch Otto Engel, Möblier. 7.

# Keller, Remisen, Stall, &c.

# Auto-Garage

zu vermieten. Nähe des

H. Markt Hellmund-

straße 58. 2

# Fremdenheime

Möblier. 8. 1. auf möbl.

Zimmer, 2 Bett, volle Wei-

# Möbli. Zimmer

2 Betten mit Pension ab-

sunten Ecke Wilhelmstraße

15. 3. Etage.

# Deutscher

sucht baldist

# 1-2 möbl.

# Zimmer

elekt. Licht. Sonnenseite.

Instanthalt. der Küche.

Get. Offer unter H. 107

an den Tagbl.-Verlag.

# Zimmer

oder besserem Wohnhaus.

2-3 Zimmer. (auch

Kronthal) von juna. zuh.

findet. Ehepaar gesucht.

Leidlich, anti. Gen. vor-

handen. Offer unter H. 118 an den Tagbl.-Verlag.

# Mietgesuche

# Ein deutsches

# Ehepaar

sucht

# 2-3 Zimmer

mit Küche oder Küchen-

benuzung, wenn möglich.

unmöbl. in nut. Gegend.

event. wird einzelne Ver-

ton mitverpflegt. Off. u.

H. 111 an den Tagbl.-Verl.

# 2-3 od. 4 Zimmer

mit Küchenbenutzung, od.

möbl. gegen hohe Miete

und Abstand sofort zu

mieten gesucht. Offers mit

Preisangabe unter H. 118 an den Tagbl.-Verlag.

# Leg. möblierte Zimmer

auch

# Doppelgeschäftszimmer

mit ganzer oder halber

Verfügung per sofort zu

vermieten.

Benion Brauer.

Leiderberg 18.

# Gesucht

# möbl. Wohnung

4-5 Zimmer mit Küche, in gefüllter freier Lage

Offer unter H. 115 an den Tagbl.-Verl.

# Ausländische Familie (Neutral)

von 2 Personen suchen per sofort oder später 3-5 Zimmer.

# Wohnung (möbl.)

in Wiesbaden, Biebrich oder Eigenheim. Preis

Referenz. Offer unter J. 108 an den Tagbl.-Verl.

# Wer gibt

jung. Ehepaar mit einem

Kind (wohnungsberechtigt).

# W. Wohnung

so? Offer unter H. 111

an den

1 Schlafzimmer mit 2 Betten  
1 Speisimmer, 1 Salon und 1 Küche  
gegen hohe Bezahlung für 1. Monat zu  
mieten gesucht.

**Agence des Etrangers**  
Schillerplatz.

**Geeignete Räume**  
zur Einrichtung von Büro und Lager  
mögl. Centrum oder Nähe Hauptbahnhof  
gesucht.

Gef. Anzeigen unter S. 119 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen  
zu verkaufen**

**hoher Abstand  
und  
Umzugsvergüt.**

Tausche meine große  
sonnige 3-Zim.-Wohnung  
mit Terrasse. Elekt. u.  
Gas, gegen eine 3-Zim.-  
Wohn. im Zentrum. Gef.  
Offerter unter S. 292 an  
den Tagbl.-Verlag.

**1 Million Wstund  
für  
Wohnungstausch!**

Biete großes Zimmer, ev.  
2 Zimmer u. Küche, gegen  
3 Zimmer u. Küche. Off.  
unter S. 119 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Tausche**

meine gr. gut erhaltene  
1-Zimmer-Wohnung  
(in Gartenhaus) gegen  
2-Zimmer-Wohnung  
am liebsten Vorberdau.  
Rücktritts. Offerter unter  
S. 117 an den Tagbl.-Verlag.

**Schöne geräumige**

**2-Zimmer-Wohnung**  
ges. 2 kleinere zu tauschen.  
Off. u. S. 111 Tagbl.-Verlag.

**Tausche**

meine 2-Zim.-Wohn. im  
Stadt gegen eine gleiche  
oder 3 Zimmer. Offerter  
u. S. 115 Tagbl.-Verlag.

**Wer tauscht**

schöne 2-Zim.-Wohn. gen.  
3-Zimmer-Wohnung nicht  
Vort? Offerter u. S. 115  
an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch**

Wer tauscht keine  
2-3-Zim.-Wohnung  
in Wiesbaden o. Biebrich  
gegen eine abwechselnde  
schöne kleine

**2-Zimmer-Wohnung**

in der Goethestraße 5.  
1 St. rechts? Umaria w.  
verkauft.

**Tausche**

meine sonnige 2-Zimmer-  
Wohn. Mittelbau, nahe  
Ringstraße, gegen eine 2-  
bis 3-Zim.-Wohn. hier  
oder in Biebrich. Off. u.  
S. 119 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausche**

meine schöne 3-Zimmer-  
Wohn. Woh. Weißeb-  
viertel, gegen 5-7-Zim.-  
Wohnung. Dachbaut. im  
selben Viertel. Offerter  
unter S. 118 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Tausche**

meine selbständige Wohn.  
in Villa "Laurusbild"  
(Gebäudehaus), 3 kleine  
Zimmer, Küche, 2 kleine  
Gartenbenutzungen, gegen  
Stadtwohnung mit mind.  
2 Zimmern und Küche, u.  
Bereitung, wegen Ge-  
schäftsaufgabe. Offerter u.  
S. 107 Tagbl.-Verlag.

**Eine große 4-Zimmer-Wohn.**

Nordb., 2. Stod. tadellos. Zustand, mit Bad, zwei  
Möblierungsställen, 1 Matratze, 2 Kissen, in schöner  
sonniger freier Lage der oberen Dörfheimer Straße,  
gegen eine

**3-5 Zimmer-Wohn., Part.**

eventl. mit Laden  
in der Stadt oder sonniger außer Geschäftslage zu  
tauschen. Nachreise zu erfordern in der

**Bermittlungs-Zentrale**

Kohl & Brüggemann

Dambachtal 5, Part.

Bureauaufgaben von 10-3 Uhr.



## Vermittlungs-Zentrale

für alle privaten und geschäftlichen Angelegenheiten.

Vermittlung von Immobilien, Wohnungen, Waren etc.

Erledigung aller privaten Aufträge. Mäßige Preise.

Strenge reell und diskret! Sprechstunden von 10-3 Uhr.

**Dambachtal 5, Part.**

Kohl & Brüggemann.

**Wohnungsnachweis-Büro**  
Bahnhofstr. 8. **Lion & Cie.** Fernruf 708.  
**Immobilien**  
**Vermietungen**  
Möblierte Zimmer.

## Ausländer

sucht Villa oder schönes Haus mit Wohngelegenheit  
zu kaufen. Offerter von Selbstveräußerern u. S. 115  
an den Tagbl.-Verlag.

## Garten

oder **Grundstück**  
zwischen Lahn- u. Platter Str.  
zu kaufen gesucht. Off. unt.  
S. 944 an Tagbl.-Verlag.

### Verkäufe

Private Verkäufe

### Lebensmittelgesch.

prima Lage mit großem  
Warenbestand und schön  
Einrichtung wegen Be-  
aus zu verkaufen.

Maurer Kraw.

Immobilien.

Dörfheimer Straße 120.

Rududs-Uhr

Praktionswert, verlässlich.

Automobiles, ohne Gewe-

be 40 m elekt. Klingeltu-

nne, 1 Kühlgefäß, gold-

farben u. Tresorschrank

u. Merten, Blechstr. 36.

Für Münzenjäger!  
Münze 15. Marthina  
Bruguna 1913. Seora v.  
Ena, abzugeben. Gef.  
angebote unter S. 18481  
an Ann. Erzgeb. D. Keen,  
G. m. b. H. Wiesbaden.

Rududs-Uhr  
Praktionswert, verlässlich.  
Automobiles, ohne Gewe-  
be 40 m elekt. Klingeltu-  
nne, 1 Kühlgefäß, gold-  
farben u. Tresorschrank

u. Merten, Blechstr. 36.

**Completes  
Eßbesteck**  
(48 Teile).

90 grs. Verkäuf. med.

Messer, Gabeln, weit

unter heutinem Preis zu

verkaufen.

Bour.

Herrnagenturstraße 5, 2.

Clemanie neue

Straußfederboa

sehr preisw. Schneider,

Schmalbacher Str. 3, 2.

Eleg. br. Damenpelz

(Sportfallon), neu, ver-

kaufen. 4-7 noch mit.

Spitzenstraße 22, 2.

Zwei Meter weiße

Crepe de Chine-Seide

zu verkaufen.

Denter.

Biebricher Straße 35, 2.

hell blaue Polle-Röld

(nen) billige zu verkaufen.

Anziehen Sonntags ver-

mieten 9-12 Uhr.

Wels. Wörthbach 7, 2.

Damen-Garderobe.

Damenkleid (G. 37),

Herrentrikot (41) zu al-

bei Delphin, Frankfurt

Straße 12. Jum. 1. von 1-3

Getraener

Damenmantel

w. verkaufen. Bettlerich.

Schornhorststraße 7.

Eine königsblaue stro-

mkleid

Seiden - Jumper

für 180.000 Mr. zu ver-

kaufen. Reitkostüm 12.

Jumperseide

rot und weiß

100 Gramm 30.000 Mr.

im Antritt zu verkaufen.

Gehr. Gueldardi.

Wörthbachstraße 3.

Wörthbachstraße 12.

Neuer noch nicht getrag.  
mod. Anzug

mittl. Größe, billig zu verkaufen, bei Schaffner.

Westerstrasse 28. Laden.

Schm. Damenkleid

(Nr. 37), fast neu, zu vert.

Dienstaus.

Hirschgraben 2. Hochpar-

timent ausnehmlich

Herrenschuhe

Größe 41, billig abwas-

gen. Weißer. In der

Domkirche 2. Kronenstr.

Damen-Paramour

Seid. Steppdecke

fast neu, gr. Weißkessel

mit Sieb. 1. Waischfessel

neue Hirschgraben. 1. Stie-

nahmen zu vert. Kur

Montags u. Dienstags von

10-12 u. 3-5 Uhr.

Jahnsstrasse 8. 3.

la Martini-Dress

ca. 9 Mr., wenig gebr.

preiswert abzugeben.

Schmid.

Kleinstrasse 75. Part.

Gemälde

von Kolpat Adeler zu d.

Schillerstrasse 2. Ausstellung

nebenan im Automobillot

Kupferstich

Madonna Immaculata u.

neue Kämmisch. (Blatt).

verdientbar, zu vert. Karl

Rebel. Marenstr. 6. 1.

Leinwandablage zu vert.

Kleinstrasse 13. 4.

Studienwerke

für Violine. Sencit u. a.

zu verkaufen bei Bleßler.

Rheinberg 2. 2.

Guterhalter

Klavier

preiswert zu verkaufen.

Keller.

Westerstrasse 10.

Wirtschaft.

Wagen plasti. Abreise

Bianco

billig zu verkaufen.

Teicharder.

Rendantier Strasse 2. B. 2.

Sonnino. Irish von 7-9.

Vaigitarre

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

Chinen-Speiseszimmer

u. Bauer. Jahrmarkt 10. 1.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

Bill. Angebot

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein.

Westerstrasse 37. Sib. 1.

billig, zu vert. ob. auf

Fahrrad zu kaufen. Klein

**Valua-Preise**  
für  
**Briefmarken**  
zahlt  
**H. Risigari**  
Karstr. 20.  
10-4 Uhr.

**Pianino**  
(tautes Instrument) sucht  
von Herrlichkeit zu kaufen.  
Offerren unter T. 184 an  
den Taabl.-Verlag.

**Piano**  
zu kaufen gesucht. Off.  
u. T. 298 Taabl.-Verlag.

**Suche ein gutes Piano**  
zum Preise von 8 bis  
8 Millionen. Rendel, Bis-  
marckstr. 11. 1. 5.

**Grammophon**  
trichterlos, fabellos er-  
sogen. Käufe gesucht. Off.  
unter T. 8478 an den  
Kauf. d. Freim. Bahnhofstr. 3.

**Bin Räuber**  
für gebrauchte  
**photographische Apparate**

Zeit- oder Gör.-Objektiv  
Offerren unter T. 115 an  
den Taabl.-Verlag.

**An- u. Verkauf**  
verbundener Möbel aller  
Art.  
Stets Gebrauchsstände.  
Grau Klavier.  
Kl. Schwalbacher Str. 10.  
Gebrauch. Bart.

**Rompletsche**  
**Wohn.-Einricht.**  
3-4 Zimmer  
event. auch im einzelnen  
zu kaufen gesucht.  
Offerren unter D. 102 an  
den Taabl.-Verlag.

**Elegantes Schlafzimmer**  
**Speise- oder Herrenzimmer**  
wenn auch unmodern,  
lässt zu kaufen.  
Offerren unter D. 184 an  
den Taabl.-Verlag.

**Wohnzimmer**  
und **Schlafzimmer**  
mit 2 Betten, gut erhalten,  
wenn auch unmodern.  
Zusammen gesetzt. 5 Mill.  
sofort zu kaufen. tel. Off.  
u. T. 993 an den Taabl.-  
Verlag.

**Schlafzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**und Salon**  
sowie ein  
**gutes Klavier**  
zu hohem Preis zu kaufen  
gesucht. Händler großzüg.

**Jrl. Maria Jäger**  
Philippstädterstr. 20.  
Gehr. ausverkauftes

**Schlafzimmer**  
oder **Küche**  
von Beauvois. Privat zu  
kaufen gesucht. Offerren u.  
T. 114 an den Taabl.-Bl.  
Coupé. Reitstoller  
zu kaufen. tel. m. Preis  
u. T. 112 Taabl.-Verlag.

**Zwei sehr eiserne**  
**Bettstellen**  
oder ein Zholi. Bett,  
mit oder ohne Matratzen,  
zu kaufen gesucht. Offert.  
mit Preis an.  
Debusmann.  
19 Gobenstrasse 19.

**Guterhalteres**  
**Kinderbett**  
von Privat zu kaufen ge-  
sucht. event. Bettstelle m.  
Sprungrahmen, das gegen zu  
taufen gesucht. Preis. Gebauer  
Strasse 8. Tel. Bart.

**! Wer verläuft!**

a. Bettbett. Kissen. Nähm.  
u. Grammophon! Off. m.  
Preis u. T. 294 Taabl.-Bl.

**1 Büfett**  
**1 Spiegelshrank**  
1 Küchen-Einrichtung.  
2 Petter Brüder und  
Hausmädchen  
von Privat zu kaufen  
gesucht. Dienst. Weber-  
gasse 28.

**Büfett**  
**Nähmaschine**

Tisch u. Chaisel. Decke  
von Herrlichkeit gesucht.  
Offerren unter T. 183 an  
den Taabl.-Verlag.

Dame kostet von Privat  
einen guten halben.

**3 tür. Bücherhort**  
m. Diplomat-Schreibtisch.  
Tisch i. Herrschaftsmutter.  
1 außerb. Gasboden.  
1 außerb. Zimmereidachsel.  
1. m. machine. Off. unter  
T. 112 an den Taabl.-Bl.

**Doppelter**  
**Dipl.-Schreibtisch**  
zu kaufen gesucht. Ange-  
bote mit Preis an.  
Krebs u. Stroh.  
Karlstrasse 27.

**Diplomat**  
zu kaufen gesucht. Off. an  
Seibel.

**Schreibtisch,**  
**Büfett und**  
**Stühle**

zu kaufen gesucht. Tisch  
u. 3-14 Taabl.-Bl. F192

**Bauernstühle**  
entl. mit Tisch zu kaufen  
gesucht. Offerren an  
Schroers.

**Eine gebrauchte**  
**Rückeneinrichtung**

von Privat zu kaufen ge-  
sucht. Offerren mit Preis  
an Debusmann. Goben-  
strasse 19.

**Kabinettstoffer.** 1 Reihe-  
Tage sel. Off. Debusmann.  
Rheinstrasse 80. 2.

**Nähmaschine, Fahrrad**  
zu kaufen gesucht. Engel.  
Bismarckstrasse 43. Bart.

**Guterhalteres**  
Möderolle  
zu kaufen gesucht. Sirfa  
an 30 Str. Traktat.  
Pittermann.  
Kleiner Strasse 35. bier.

**Auto-Vereinigung**  
paßend zu 880/120 zu  
kaufen gesucht. Kleinf.  
Kornstrasse 10. Stb.

**Motorrad**  
gut erhalten. Getriebe-  
maschine. sofort zu kaufen  
gesucht. Off. u. T. 109 Taabl.-Bl.

**Wer verläuft?**  
**Selbstfahrer-**  
**Reitenstuhl**

neu oder gebraucht? Gut-  
erhalten. nicht Selbst-  
fahrer kann als Teil-  
abnahme abgegeben werden.  
Schriftl. Off. mit Preis-  
ansage "Schwarzer Bod".  
Zimmer 248.

**Kaute Kunden gebrauchte**  
**Herren- u. D. Fahrräder**

Käbner u. einzelne Teile.  
Adolf Bouillon.  
Reparatur. Werkstätte.  
Dortheimer Str. 84.

**Guterhalteres**  
**Herren-Fahrrad**  
und **Kinderbett**

von Privat zu kaufen. sel.  
Kümm. Bartelt. 8. ob.  
Off. u. M. 115 Taabl.-Bl.

Emser Str. 14 **C. W. Beckel** Telephone 1742  
kauf Wertgegenstände

zu höchsten Tageskursen.

Bevor Sie Ihre

**Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände**

**Zahngebisse**

veräußern, holen Sie bitte meine Taxe ein.

**Strenge reelle Bedienung.**

**WIR KAUFEN**  
STETS ZU HÖCHSTEN PREISEN  
**BRILLANTEN**  
GOLD- / SILBER-  
PLATIN-  
GEGENSTÄNDE JEDER ART

**JUWELEN-ANKAUFSTELLE BRIGOSI**  
(HANDELSGER. EINGETR. FACHFIRMA) H. KLAPOHLZ  
RHEINSTR. 56, ECKE ORANIENSTR.

Fachmännische Ankaufstelle für  
**Platin - Gold - Silber**

sowie Edelmetall, enthaltende Gegenstände aller Art,  
**Zahngebisse**, ganz und zerbrochen, **Brennstifte**

zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend  
**Carl Bender**, Uhrmacher  
Michelsberg 23, 1. Etage.  
Eingang Schwaibacher Straße 65.

**Ankauf — Verkauf**

übernehme auch Ausstellung von Kunst- u. Antiquitäten und Schmuck-  
gegenständen für Dekoration aller Art, auch japan., chines. und  
Orient- und Luxusgegenstände und Perse Teppiche.

Auf Wunsch komme nach auswärts.

Taglich geöffnet von 10-1 und 3-7 Uhr.

**Raumkunst, Langgasse 14**

Eingang Schützenhofstraße 1, I. und Münchener Kunstgewerbehaus.

Kochbrunnenplatz. (Inserat aufbewahren.)

**Briefmarken**

und Sammlungen

**An- und Verkauf.**

Dr. V. Medvedeff, Michelsberg 1, II  
neben Schuhhaus "Salamander"

11-1 und 3-7 Uhr.

**Herrschäftsmöbel**

ganze Einrichtungen — einzelne Stücke — Nachlässe  
Porzellane sowie schöne Aufstellvasen  
kaufen gegen sofortige Rafffe

**Jac. Zimmermann**

18 Nerostraße 18.

Taxieren für Herrschaften kostenlos.

**Baby-**  
**Stubenwagen**

Sib. u. Liegewagen,  
weiss. Kleider- u. Wälde-  
cke, fast ungebraucht,  
und nur aus gutem  
Holze, zu kaufen gesucht.  
Offerren mit Preis-  
ansage unter T. 112 an den  
Taabl.-Verlag.

für Habilitation benötigen wir in den nächsten Tagen  
größere Posten

**Silber**

Bruch und Gegenstände

und zahlen Ausnahmepreise.

**Strebs & Stroh**, Karlstr. 27, 2.  
Generalvertretung der  
Silberwarenfabrik Otto Rasser, Hanau

**Silber-Walzwaren**  
wie eine Art zu kaufen.  
Karl Nestel  
Klarenthaler Str. 8.

**Kinder-Flaschenwagen**

neu. Offert. u. S. 294

an den Taabl.-Verlag.

**Sobelbank und Dezimal-**

masse zu kaufen gesucht.

Off. u. S. 821 Taabl.-Bl.

St. sehr. Zimmer-Dien.

offenes Ladenregal. A. L.

Off. S. 823 T. Verl.

Lampen

für elektr. Licht zu kaufen.

gesucht. Angebote unter

2. 15 an den Taabl.-Verlag.

F192.

Gartentisch zu kaufen. gel.

benannt. überholst. 21

Glasobjekt. Spiegel

und Erkerthebe

(Mindestmaß. 60 × 1.75).

zu kaufen gesucht. Blum.

Glockenstrasse 26.

**Weinflaschen**

sucht

höchstzahlend

als Selbstverbraucher

Jedel u. Dr. B.

Dosheimer Strasse 84.

8-1 u. 3-7 Uhr.

Alle Sorten brauchbare

**Flaschen**

Säcke, Tüte, Altpulper,

Messing, Blei, Zink, Badewannen,

Zimmer- und Badeutensilien.

Glas, Zinndeckel, Eisen,

und Quarnz. bei

**Hauser**,

55 Bismarckstr. 35.

Telephone 2222.

**Feigenbaum**

18 Elviller Strasse 18.

Telephone 4838.

**Papier**

zu hohem Preis zu kaufen

gesucht. Röh. Fabrikant.

Kaufmannstr. 3. 3. 1.

Raufen zu den höchsten Preisen  
**Platin, Gold u. Silbergegenst.**

auch zerbrochen (Edelmetall).

M. Heine, Uhrengeschäft, Wellstr. 4.

Ankauf von Gold-, Silber-,  
Platin-Gegenständen

aller Art, auch in Bruch

**Zahngebisse, Brennstifte**

zu allerhöchstem Tagespreis.

**Max Ebbe**, Moritzstraße 40.

Telephone 2832.

**Einige Strudmaschinen**

**S. E. Sipper**, Oranienstr. 23  
sucht mehr wie jeder andere für  
Zinngeschirre, Flaschen, alle  
Metalle, Papier, Möbel, Wäsche.

## Einnahmetage!

für Verkäufer von Flaschen, Alt-Eisen, Papier  
zum Einkämpfen, Lumpen, Metalle aller Art,  
Säle, Ölöffner, Wein- und Sektkisten, Seifotie  
und dergleichen.

Firma Fritz Uder  
Anlaufstelle Wallstraße 21  
Telephon 3930.

## Defekte Auto-Batterien

kraft laufend

Mechanik-Schulz, Mauritiusstraße 9.

### Berpflichtungen

#### Rheingau.

Gothaus mit Poniersim.  
Stell. u. w. mit etwas  
Land, auf eine Reihe v.  
Zelt. ist zu verp. Röhr.  
etwa 10 Mill. D. Engel.  
Adelstraße 7.

#### Bachtgejüche

## Garten

mit Gartenhaus (Barbe)  
verlost zu machen ob.  
faulenzen gel. vorhanden.  
ein v. Obstbäumen nicht  
erforderlich. Nachricht u.  
G. 999 an den Taobl. B.

### Unterricht

Deutsche Konversation  
gibt Dame, die Engl.  
Gra. u. Holl. Sprach.  
Off. u. G. 119 an den Taobl. B.

### Jg. Mann

20 J. mit Eins-Zeug.  
sucht zur Vorbereitung z.  
Unterricht eines Lehrer.  
mühl. Akademiker. Gel.  
Offerren unter G. 111 an  
den Taobl. Berlin.

### Dame

erzielt deutschen, franzö.  
u. engl. Unterricht und  
Konversation. Adresse zu  
erfragen im Taobl. B.

### Studenten erzielt Nachhilfe-Stunden.

Off. u. G. 113 Taobl. B.  
Gebild. muhnl. sol.

### Dame

sucht gleiches Anhuk.  
wuchs Verfolgungsmann  
in der franzö. Sprache.  
Off. u. G. 117 an den  
Taobl. Berlin.

### Man sucht englische Lehrerin

(Engländerin). Off. u.  
G. 114 an den Taobl. B.

### Unterricht in English

den jungen Herrn gel.  
Offerren mit Preis unter  
G. 114 an den Taobl. B.

### Englisches unterrichtet Dame. Zu erz. im Taobl. Berl. Jan

Spanische Konversation  
(Unterricht) gehucht. Off.  
G. 113 an den Taobl. B.

Junge Mädchen  
Mann hilft. Kunstufl.  
um erlernen. Adresse  
zu erfragen im Taobl. B.

### Tanz-Unterricht

wie täglich Tänzchule  
kl. Klavier u. Frau.  
R. Schwalbacher Str. 18.  
Gra. u. Dienstrichter.

### Offerren + gefunden

### Verloren

**Z. Ohring**  
Gold. m. grün. Steinchen.  
Gra. ohne Belohnung  
obzusehen im Bureau  
Gebil. Schmuckf. Hof.

### Berloren

## ein Ohring

blau. Angeliform.  
jener Belohnung abzu.  
Gebil. Schmuckf. Hof.

### Verloren

### Patent-

### rahmen

lestur in jeder Größe an  
Ernst Vogler

### Verloren

### ein Ohring

blau. Angeliform.  
jener Belohnung abzu.  
Gebil. Schmuckf. Hof.

## Rasen- mäher

rep. u. schleifen

### E. Ellenbeck

Spezialgeschäft in

Solinger Stahlwaren

Kirchgasse 48. au

1. Bischöfliches

Deutschland.

Wiesbaden. Körnerstraße 3.

2. junge Damen

21 u. 24 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

3. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

4. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

5. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

6. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

7. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

8. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

9. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

10. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

11. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

12. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

13. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

Bild. unter G. 115 an d.

Taobl. Berlin.

14. junge Damen

18 u. 21 Jahre, wünschen

die Bekanntschaft netter

Herzen von 22 bis

25 Jahren

zweeds Heirat.

Ernstem. Offerren mit

# Rheinische Kartonagen- und Faltschachtelfabrik

Wiesbaden

Walkmühle

290

## DER NEUE POSTGEBÜHREN- TARIF

nach amtlichen Mitteilungen bearbeitet ist soeben erschienen

Preis Mark 2000.—

**L. SCHELLENBERG'SCHE  
BUCHDRUCKEREI  
TAGBLATTHAUS**

### Kunst-Aufstellsachen

in Glas, Porzellan und Kristall, sowie  
als Essservice, Kaffee- u. Teeservice

zu hohem Preis

zu kaufen gesucht,

**Martha Gullich**  
Emser Straße 2.

Bevor Sie Ihre

### Perser-Teppiche

verkaufen

hören Sie mein Angebot.

**Martha Gullich**  
Emser Str. 2. Tel. 3529.

Eine größere Auswahl

### Schlippe

in verschiedener Art oder Farbe, nur gut erhalten zu kaufen gesucht. Bauer, Kirchgasse 64, 1.

### Amerikaner

Licht gebr. Reilestoffe, insbesondere großen  
Schrank-, Madler- und Robinen-Rösser.

Diff. erh. unter G. 107 an den Logbl.-Verl.

### 1-2 Überlock-Nähmaschinen

gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
Wiesbadener Wollwarenfabrik A.-G.  
Platter Straße 168.

### Möbel aller Art

auch restaurierbedürftige, verkaufen  
Sie zu hohen Preisen bei

**Gebr. Engelhardt**  
Wörthstraße 3.

### Rauhe herrschaftliche Möbel

aller Art, neue Einrichtungen, Rollenfrürente,  
Pianos, sowie Kunstsälemöbel aller Art.  
Sehr hohe Preise. Räume sofort. Postkarte erbetet.

Frau Müller, Wörthstraße 37.

### Gartenbank

Vertiefte oder Bildbett, Schreibtisch, 2 gleiche saub. Betten, gute einzelne Möbel und Einrichtungen jeder Art

kaufst zu hohem Preis

**Peter**

Hermannstraße 17, 1.

Wiesbadener Tagblatt.

## Bayer. Bierhalle

Adolfstraße 3.

Adolfstraße 3.

**Aschaffenburger helles Lagerbier**

1/2 Glas Mk. 3000.—, 1/2 L. Krug Mk. 8000.—

**Aschaffenburger dunkles Exportbier**

1/2 Glas Mk. 3500.—, 1/2 L. Krug Mk. 9500.—

frisch eingetroffen!

# ZANDA

## HAFER-FLOCKEN

**ANDERNACHER  
MÜHLENWERKE  
G-M-B-H.  
ANDERNACH**

Zo haben in allen kleinen einschlägigen Geschäften.

## Kleider- u. Wäsche-Zentrale

Kein Laden!

Nur Etagel!

Herren-Anzüge

Herren-Hemden

Herren-Sommerjuppen

Herren-Unterhosen

Herren-Hosen in all. Arten

Herren-Lagermäntel

Lüstersakkos

Schlosser-Anzüge (extra stark), Sportstrümpfe  
Socken, Hosenstrümpfe etc.In nur guten Qualitäten, bester Ausführung  
sowie reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen.

Erstes und größtes

Spezial-Etagengeschäft am Platze

**A. Ellinger,**

Helenenstr. 30, II. Ecke Wellriegelstr.

Ich kaufe oder übernehme, in besonderen Fällen auch zum kommissionsweisen

Verkauf, hochwertige **Kunstgegenstände**  
jeder Art, auch Möbel und echte Tapisse, bei fachmännischer Beratung und  
unter strengster Verschwiegenheit.**NATHAN HESS**

Gegründet 1844

Inhaber: Leopold Hess, amlich beider Sachverständiger

Wilhelmstraße 16.

360



Wanzen, Ratten, Mäuse, Motten,  
Ameisen, Grillen, Kakerlaken, schwarze  
Käfer und sämtliches Ungeziefer  
vertilgt bei sofortigem Erfolg

## Kammerjäger Müller

Erste Reinigungsanstalt für Ungeziefer

Wiesbaden, Gneisenaustr. 13, Mainz, Klarastraße 14.

Seitenbau 1 linke.

Telephon 2116.

Griffellose Referenzen von Staats- und Städ. Behörden.

Bitte durch Postkarte zu bestellen! 200

## Herren-Fahrrad

möglichst gut erhalten, gegen jok neues  
Grammophon mit Platten, zu tauschen gesucht.

Bauer, Kirchgasse 64, 1.

prompt	Schwefel
	Kupfervitriol
	Bast
	greifbar

ab Lager

**Bingen, Worms, Frankfurt a. M.**

Eilanfragen erbeten an F98

**D. BECKER & Co.**Frankfurt a. M. Schwedlerstr. 5  
Telephon H. 696 u. folg. Tel.-Adr.: Schwefelbecker

Wie rette ich mein Geld  
vor Entwertung und ergiebe beträchtliche Konjunktur-  
gewinne (ohne Ausberanda des Kapitals)? Aus-  
führlich an Kapitalisten vor 500 Mille ab gegen Rück-  
zugsurteil durch Verlag Spindler, Breslau I, Schles-  
isch 3 M.

### Kirchliche Anzeigen

#### Evangelische Kirche

Sonntag, den 1. Juli 1923.

Marktkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Vtr. Dr. Meineke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vtr. Rumof (Abendmahl).

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Vtr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vtr. Diehl. — Taufen und Trauungen: Vtr. Bois. Beerdigungen: Vtr. Grein.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Vtr. Schmidt. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vtr. Peters. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Vtr. D. Schleifer. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Vtr. Kehrbach.

Lutherkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Konf. Rat Kortbeuer. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vtr. Dr. Ott. — Kindergottesdienst, norm. 11.30 Uhr: Vtr. Dr. Ott. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelkunde. Konf. Rat Kortbeuer.

Pauluskirche. 10 Uhr: Prediger Jungs. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr. — In Vereinsraum, Blätter Str. 2. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Vtr. Schäffer. — Abends 8 Uhr: Bibelkunde. Miss. J. N. Held. — Mittwoch nachmittags 5 Uhr: Bibelkunde. Miss. J. Nipperott Held.

Katholische Kirche.

6. Sonntag nach Pfingsten. — 1. Juli 1923. Die Kollekte an den Ausgängen der Kirchen nach den Vormittagsgottesdiensten ist für den Bau der Rotunde im Westend bestimmt.

Bonifatiuskirche. Heil. Messe 8.45 und 12 Uhr. Heil. Messe 7.30. Kindergottesdienst 8.30. Hochamt mit Predigt vormittags 10.30 Uhr. Abends 8 Uhr: Abend. Wochentags heil. Messe um 8.15, 7.10 und 9 Uhr. — Montag, abends 8 Uhr: Abend für die armen Seelen. — Freitag, von 8.15 Uhr an: Ewiges Gebe. Schulsonntag mit Predigt 6 Uhr. — Samstag, abends 8.15 Uhr: Salve. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 8 Uhr an. Donnerstag, nachm. 5-7. Samstag, nachm. 8.30-7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Marienkirche Maria Hilf. Heil. Messe 6 und 7.30. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Donnerstag 10 Uhr. Abends 8 Uhr: Beichtabend. — An den Wochentagen sind heil. Messe 6.30, 7.10 und 9 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 8 Uhr an. Donnerstag, nachm. 5-7. Samstag, 6 Uhr: Salve.

Marienkirche zur heil. Elisabeth. Marienschule. Heil. Messe 7 und 10.45 Uhr. Kindergottesdienst 8.15 Uhr. Hochamt mit Predigt 9.30 Uhr. Abends 7.30 Uhr: Abend mit Segen. — Beichtgelegenheit: Samstag, morg. 8.30 bis 7 und nach 8 Uhr. Sonntag, morg. 6-7 und Donnerstag, nachm. 5-7 Uhr. Heil. Kommunion vor und nach den beiden ersten Gottesdiensten. Die heil. Messe an den Werktagen sind 8.30 und 7.15 Uhr. Dienstag, 7.10 Uhr: Schulmesse.

Mittelholz Gemeinde (Friedenskirche). Schmalbach Str. 10 Uhr: Vtr. mit Predigt. Vtr. Eder.

Ev.-luth. Dreieinig.-Gemeinde, Kiekricher Str. 8. Borm. 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahl. Vtr. Gimmler.

Ev.-luth. Gemeinde (der selbständ. evang.-luth. Kirche in Breukenh ausgebildet). Dokheimer Str. 4. 1. Borm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 3.30 Uhr: Christenlehre. Vtr. Wagner.

Baptisten-Gemeinde (Bionskatekelle). Adelstr. 19. Borm. 9.30 Uhr: Predigt. Borm. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst und Abendmahl. Vtr. Göttsche.

Christliche Gemeinde (aus der bish. evang.-luth. Kirche in Breukenh ausgebildet). Dokheimer Str. 4. 1. Borm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 3.30 Uhr: Christenlehre. Vtr. Wagner.

Neuapostolische Gemeinde, Oranienstraße 54. Nachm. 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Freitagskirche Gemeinde. Borm. 10 Uhr. Erbauung von Prediger Tschirn im Saal des Rathauses.

## Neues aus aller Welt.

**Beruhelter Mörder.** Im September 1920 wurde die Schauspielerin Erna Klemm in ihrer Wohnung in Berlin entführt aufgefunden. Der Verdacht der Täterschaft fiel auf den Geliebten, den Kaufmann Bonnack, einen russischen Staatsangehörigen, der seit der Mordlaube verschwunden war. Außerdem der Mörder führte in Paris und London aufgehalten hatte, sonstige er lebt in Kiewerweren ermittelt und auf Grund eines Auslieferungserlasses nach Berlin übergeführt werden.

Wie eine Verlobungsfeier veranstaltet wird. Der durch seine verwegene Streiche in Berlin unter dem Spitznamen "Staatsanwalt König" bekannte Einbrecher Robert Lange hatte am 18. Mai seine langjährige Freiheitsstrafe wieder dadurch abgekürzt, daß er aus dem Gefängnis in Sonnenburg entwich. Kaum in Berlin wieder untergetaucht, machte er durch einen neuen Streich von sich reden. Lange hatte die Belohnung der Tochter des Senators eines Volksaufsehers in Lichtenberg aermacht und stand im Raum, als mit ihm zu verloben. Um sich die Möbelausstattung und das Feuerzeug zu verschaffen, verband er sich mit dem Buchdrucker Karl Scheer. Beide trafen danach einen beladenen Möbelwagen zu stehlen. Die Gelegenheit bot sich ihnen vor einigen Tagen, als ein Möbelwagen vor einem Hause der Uhlandstraße in Berlin hielt. In einem glänzenden Anzug schmuggelte Lange auf den Boden des Fuhrwerks und lagte mit diesem davon. Im Galopp ging es nach Lichtenberg. So daß aneinander verschließende Möbelstücke verloren gingen. Im Volksgericht wurde der Wagen sofort entladen. Der Leiter des Volksgerichts faßte die Abstellstelle für 2 Millionen Mark von Samme und stellte die Werte unter der Sommerblühe des Gartenschauspiels unter. Der Wagen selbst wurde sofort zerlegt, um in Einzelstücken zum Verkauf zu kommen. Da man für das Verlobungsfest

auch einen Brautstrauss brauchte, so wurde schnell entschlossen eines der beiden Verteile abgeschafft. Inzwischen war die Kriminalpolizei den Dieben auf die Spur gekommen. Bei einer Durchsuchung des Volksgerichts wurde der verwegene Diebstahl erledigt und die an der Tat beteiligten Personen verhaftet.

**Überfälle auf Passanten.** In einer der letzten Nächte überfiel in Linden-Dahlhausen eine fünfköpfige Bande mehrere wohlbelehrte Passanten und schlug sie mit Gummifäusteln, Taschlägern und Sausierköpfen bis zur Bewußtlosigkeit. Einer der Raubhandelnden wurde auf einer in der Nähe gelegenen Wiese gefangen und seiner Sachen in Höhe von 31.000 M. beschädigt. Bei einem Überfall waren die Rule: "Hände hoch! Straße frei! Fenster auf!" üblich. Zufälligerweise wurde einer dieser Verfolger bei einer Haussicherstellung erkannt, so daß ihre Festnahme veranlaßt werden konnte. Sämtliche Raubhandelnden waren hinter Schloss und Riegel.

**Zweifacher Mord durch einen Landstreicher.** Wie aus Brüssel wie gern gemeldet wird, wurden im benachbarten Ort Thurn die Landwirte Simmels und Angenstein von einem jungen Burschen, der die Nacht auf einem Heuboden angebracht hatte, erschossen. Als der Landstreicher von den beiden Landwirten auf dem Heuboden entdeckt wurde, zog er ohne weiteres einen Revolver und erschoss nacheinander die Landwirte. Der Doppelmördcher erging darauf die Flucht. Über die furchtbare Sintflut herrschte in der ganzen Gegend großer Aufregung.

**"Goldhauer".** Von ehemaligen "Goldbüchern" weiß eine Rotis des Cleever Kreisblattes vom 23. Juni zu berichten. An diesem Tage glaubte man, bei Landauerschützungen am Großen Markt in Cleeve eine Goldadler gefunden zu haben. Bei der chemischen Untersuchung stellte sich aber leider heraus, daß das vermeintliche Gold sich im Feuer verflüchtigte. Man hatte es ancheinend mit Schwefelkali zu tun. Das Ereignis" bestätigte die Gemüter in deutscher Erregung.

**Ein dreizehnjähriger Battermädchen.** Aus Paris wird berichtet: In Bau ist ein Knabe von dreizehn Jahren seinen Vater, einen Trunkbold, ermordet, als dieser seine Mutter misshandelte. In dem Augenblick, als sich der Trunkbold auf seine Frau stürzte, um sie zu morden, und diese um Hilfe rief, rief das Kind dem Vater ein scharfes Messer in den Rücken. Der Mann sank sofort tot um, da das Messer ins Herz gedrungen war.

**Eine Mozart-Glocke gehoben.** Koch Brückeler Meldegen ist im dortigen Museum vor kurzem die kleine verstohlene Glocke auf der Mozart geprägt hat. Es ist ein einfaches Holzinstrument mit Mundstück aus Elfenbein.

**Schwere Bestrafung des Stettin.** Ein schweres Bestrafungsgesetz ist in, wie aus Stettin gemeldet wird, auf den Danischen See ergründet. Die Schiffe Berndin, Schauer, Held und ein weiter unbekannter Name unternehmen im Segelsport "Sagabund" eine Fahrt nach Süden. Unterwegs konnten die Seer und alle vier enttarnt. Das Boot wurde schließlich gefangen.

**Die ihres Sohnes verhängten.** Bei der deutschen Vogtszeit in Wien berichtet gegenwärtig ein großer Anfang von Wiedereinführung. Schulen aus Wieden stehen oft ganze Tage lang, bis sie an die Reihenommen. Jetzt haben arbeitslose Elemente es für zum Geschäft gemacht, die Nacht durchzuschlafen und ihren Platz am ersten Morgen an eine Person, die ihren Schlaf eines Nachts wegen nicht eintreten wollen, zu verkaufen. "Verdiente Plätze werden mit 70.000, etwas weiter entfernt mit 10.000 Kronen abgetreten. Die Polizei, die keinen Spaß versteht, ist jetzt gegen diesen "Anlauf" eingestritten.

**Zahlung des Schulgeldes in Wehranlagen.** Die Bevölkerung der Hauptstadt Budapest hat beschlossen, die Schulgelder in militärische Schulen in Wehranlagen einzuzahlen. Durch diese Maßnahme will die Stadtgemeinde Budapest, wie die Notwendigkeit der Bevölkerung aus den neuen Staaten meint, das Defizit von 1 Milliarde Kronen ausgleichen.

**Reise der Reichsbahn in England.** Aus London wird berichtet: Das Oberhaus hat den am 8. Juni vom Unterhaus angenommenen Gesetzentwurf über die Einführung der belben Geschlechter bei der Begründung von Beschleunigungszügen mit 16 gegen 8 Stimmen angenommen.

Für Juli/September 1923 treten nachstehende Schulschläge in Kraft:  
1. an den Mittelschulen: a) 7800 M. b) 10.000 M.  
Beträglichungen für Geschwister wie letzter.  
2. an den höheren Schulen (einschl. Frauenhöhe):  
a) 20.000 M. b) 25.000 M.  
3. an der Handelschule: a) 14.000 M. b) 18.000 M.  
4. an der höheren Handelschule: a) 20.000 M.  
b) 25.000 M.  
5. an der Handwerker- und Kunstmalerhochschule:  
Tageschüler a) 20.000 M. b) 25.000 M.  
Halbtagschüler: a) 800 M. b) 1200 M.  
(je Jahrestunde)  
Schüler der Jugendklassen 400 M. (pro Abend = 2 Stunden).  
Abendschüler 800 M. (pro Abend = 2 Stunden).  
Für jeden weiteren Abend (2 Stunden) die Hälfte.  
Die Säne unter a) gelten für Einwohner, die unter b) für Auswärts. Für Ausländer gelten besondere Säne zu erfragen bei der Schulverwaltung, Friedrichstraße 27. 2. F334  
Wiesbaden, den 29. Juni 1923.  
Der Magistrat.

## Neuer Brotpreis!

Ah Montaa, den 2. Juli d. J. (Mai 27 der traditionellen Brotfarbe), beträgt der Preis für eine Brochenmenge städtischen Mattenbrotes 1840 Gr. 3200 Mark.

Wiesbaden, den 29. Juni 1923.

Der Magistrat.

## Milchpreiserhöhung.

Der Kleinhändlerpreis für Milch wird ab Sonntag, den 1. Juli 1923, auf 280 M. für das Liter ab Vertriebsstelle erhöht. Der Preis gilt als Höchstpreis und darf nicht überdeckt werden. F334

Die am 20. Mai d. J. veröffentlichten Preise für Reinigung der Sinterbehälter und Bedienung, sofern Delphos, in Privatgrundstücken, werden ab 1. Juli d. J. auf das Rüstpreise erhöht. F334  
Wiesbaden, den 29. Juni 1923.

Der Magistrat.

## Sportverein Wiesbaden, C. B.

Wir laden unsere Klimaberechtigten Mitglieder zu der außerordentlichen Hauptversammlung am 2. Juli d. J. abends 7½ Uhr, nach dem 11. Saale des Turnaesselschiffes Wiesbaden, Schwalbacher Str. 8, hiermit höflichst ein.

## Tagesordnung:

- Niederdriftsgeheimnis (Haustversammlung).
- Periode über Gaiaas, Beiträge u. Beiseitung über den benötigten Verbandszettel.
- Beiseitung über die notorischen Verbäume in Wiesbaden.
- Ergebnisswahlen zum Vorstand und den Zusätzen.
- Ergebnissänderungen (Beitragserhöhung).
- Vollständiges Antrage.

Der Vorstand.

## Blusen - Röcke

## Damenkleider

Arnold, Wellitzstr. 11, nur 1. Et.  
im Hause der Apotheke.



sowie Speisen nach der Karte empfohlen

Max Christians, Küchenmeister,  
Rheinstraße 52.

## Leichtes Rollfuhrwerk

für ein leichtes Detailgeschäft für Donnerstag und Freitag von 9-1 und 3-5 jede Woche geöffnet. Off. Nr. 112 an den Tagbl.-Kieken.

## ! Für berufstätige Damen!

Solange Vorrat

## Berufs- od. Frühstückstaschen

echt Leder, schwarz, ca. 24 cm breit, Mk. 12000.—

Außerdem 1 Posten

## Besuchsfaschen, echt Leder, Mk. 40000.—

Florida-Monton, Bruchboden, Überschlag.

## Geldscheintaschen, echt Leder, Mk. 7500.—

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsart

Kein Personal! Nerostr. 8 Klein Laden!

## Preiswert u. gut

mehr ein Waschmittel sein, wenn es seinen Namen verdienten will. Unter der Säule der auf dem Markt befindlichen Waschmittel gibt es eins, das sich in steigendem Maße der Beliebtheit der Hausfrauen erfreut:

## Bersil das unübertroffene Waschmittel \*

Es verbindet Wirtschaftlichkeit mit bequemer Anwendungswise. Einmaliges kurzes Kochen gibt bei schonender Behandlung eine fabelfeste Wäsche. Bersil soll kein Öl und ohne Zusatz verwandt werden und ist am ergiebigsten, wenn es in kaltem Wasser aufgelöst wird.

## Ein Versuch lohnt!

Vertreter: T. Schulte, Kirchgasse 48.

## Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen ist das best

## Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt  
18 kar. Gold 750  
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt

Enorme Auswahl stets am Lager.

## Bok 70 Kirchgasse 70

Tel. 6132.

Spitzkorke. Mixturkorke.

## Weinkorke

spanischen und portugiesischen Ursprungs, in feinen und allerfeinsten Sorten, beziehen Sie am vorteilhaftesten nur bei Franz Schlegel, Korkenfabrik, Jahnstr. 8. Nur an Großverbraucher u. Wiederverkäufer.

Fasskorke. Spunde.

## KAMERA-KUNST

K. K. Kurzrock, Kunstanstalt  
Kurhausplatz — Kolonnade

Früher KAIRO, Pyramidenallee

1 Herr für Gehaufnahmen  
1 Herr für Kunstporträts  
1 Herr für Interieurs u. Häuser  
1 Dame für Kinderaufnahmen  
— stehen ständig zu Ihrer Verfügung.

Nur Kolonnade am Kurhaus

## Erfklassige Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter schicker Damen-Toiletten, Kostüme und Mäntel unter Garantie bei mäßigen Preisen. Dasselbe werden Umänderungen tadellos ausgeführt.

A. Büchner,  
Karlstraße 31, 1 links.

## Tischler- Leim- Füllner- und Trockenöfen

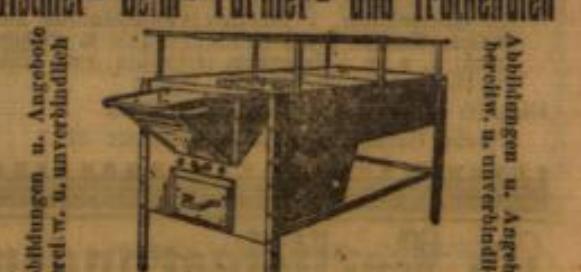


Abbildung u. Angebote

bergl. u. u. unverbindlich

CARL HAAGEN, Rüdesheimer Str. 20

Dr. med. Finkelstein  
prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien upp. (Deutscher)  
Facharzt für Haut- u. Geschlechtsleiden  
Sonnenberger Str. 11a (gegenüber) 28, 10-11½, 3-4, Samm. 10-1

# Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage versch. Herrschaften versteigern wir am Montag, den 2. Juli  
morgens 9½ Uhr anfangend.

in unseren Auktionsälen

## 3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände als:

- 1 mod. dunkel Eichen-Speisezim.-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Aussichtstisch, 6 Stühle und Standuhr.
  - 1 stanz. hell Eichen-Schlafzim.-Einrichtung, bestehend aus: Doppelbett, Spiegelschrank mit 2 Fächern, Dame-toilette u. Nachttisch.
  - 1 Birch-pine-Küchen-Einrichtung, bestehend aus: Küchenzimmerschrank, Antiktheit, Tisch und 2 Stühlen.
  - 1 sehr schöner Smyrna-Tepich, 4×6 Meter, 1 Perier Tepich, 2½×3½ Meter, 1 Perier Kelim, 2 deutsche Tepiche.
- 1 Brillant-Brosche;**
- 1 große Partie sehr schöne Ripp- und Dekorations-Gegenstände in Bronze, Metall, Glas und Porzellan;
  - 1 groß. Speiseservice, 1 prächt. Glassevice;
  - 1 prächtige Salontändlerlampe (Messing);
  - 1 große Partie verschl. Bestecke;
  - 2 Schreibmaschinen (Hammond u. Triumph);
  - 1 Schuhmacher-Elastic-Maschine, Knopfloschmaschine „Perfetta“, für Wöschekonfektion;
  - 1 neuer weiß emall. Herd, 1 neue verschl. Nätmashine;

ferner: 1 antiker Schrank, 4 Fuß-Kleiderschränke, Fuß-Aussichtstisch, eich. u. schwarze Säulen, Stühle, Nähmaschine, Vogelbauer, Photographe, 2. Partie Vorzüglich, Delamalde, Bilder, Glasaarderoben, stroh. weisslaf. Eisenschrank, Glas, Porzellan und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befestigung während der Geschäftstage.

## Rosenau & Wintermeyer

beidirekter Taxator,  
beidirekter öffentlich anstellter Auktionsator.  
Grösste Auktionsäle Wiesbadens.  
3 Marktplatz 3.

## Nachlaß-Versteigerung

Montag, den 2. Juli d. J., vormittags 9½ Uhr,  
versteigert in

## Helenenstraße 25

eine Partie Frauen- u. Kinderkleider, Schürzen, Damendüste, Herren-, Damen- und Kinderhüte, Betten, Federbetten, 1 Küchenzimmerschrank, 1 Kleiderschrank, Bettloft, Spiegel, 1 Schneiderstisch, 1 Aussichtstisch, 1 Pfaff-Nähmaschine, Zeich. Bett- u. Tischwände, Bilder, 1 silb. herren-ihrt, 2 goldene Trauringe, 25 Gartentüpfel, 1 tabelliert. Gartendanzug und andere Träume, sowie königiges Haus- u. Küchenmöbel u. v. m. Außerdem freiwillig: zwei Nähmaschinen und eine Ansatz. Bücher, öffentlich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Schuhe, Gerichtsvollzieher, Adelheidstr. 59, 2.

## Zu Versteigerungen

übernehme  
laufende Auktionen, Gegenstände aller Art bei  
billigster Berechnung

**Wilhelm Müller**  
Auktionsator und Taxator.  
Büro: Adelheidstraße 37,  
Versteigerungsalot: Adelheidstraße 37, Et. 20.

# Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 **Bankgeschäft** Wilhelmstraße 36  
commanditiert von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873  
Fernsprecher: Für den Stadtverkehr Nr. 5600—5604.  
Für den Fernverkehr Nr. 5605—5607.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte, Wertpapierz. Devisen.  
Drei Tresore Tag und Nacht bewacht. F310

## Sie ahnen nicht, welcher Wert

in Ihren alten unmodernen Damen-Hüten steckt,  
wenn Sie dieselben bei mir umarbeiten und modernisieren lassen; auch Farben, Reinigen, Aufpressen und Umnähen der Formen wird übernommen.

### Vorläufig noch alte Preise, schnelle Lieferung.

Um für die kommende Saison rechtzeitig und noch billig liefern zu können, nehmen auch jetzt schon

## Winterhüte, Pelzhüte, Pelze und Pelzmäntel

an zum Umarbeiten, Ändern und Füttern.

## Almay Roberts

Putz-Atelier — Philippsbergstr. 21. — Philippsbergstr. 21.

## Beerenobst-Berlauf

Der Ertrag von etwa 60 Stöcken Johannis- und Stachelbeeren soll meinbietend verlaufen werden. Interessenten treffen sich Sonntag, den 1. Juli, vormittags 8 Uhr, obere Idsteiner Straße, vor Villa Riehl.

50°, sofort zahlbar bei Guichlag nebst 5% Spezialaufschlag. Rest bei Abrechnung.

## Kunstliebhaber

und Besitzer von Kunstgegenständen werden auf die in nächster Woche stattfindende Kunstauktion aufmerksam gemacht.

Auktion zum Versteigern von Gemälden, Bronzen, Marmorefiguren, Porzellansen, Japan-, China- und orientalischen Gegenständen, Teppichen, Kelims, antiken Möbeln und Antiquitäten u. dergl. können hierzu noch angemeldet werden.

Emil Klapper

Auktionsator und Taxator, Friedrichstr. 55.

## Bekanntmachung.

Wir übernehmen laufend zu

## Versteigerungen

wie: Nachlässe, ganze Einrichtungen, auch einzelne Möbel und Haushaltungs-Gegenstände aller Art sowie moderne und alte Kunst-Gegenstände

zu äußerst günstigen Bedingungen.

## Fr. Vogel & H. Klein

Auktionsatoren und Taxatoren.

Geschäftsstelle: Frankfurter Straße 19, 1.  
Dörsheimer Straße 53.

Vergrößerte  
Spezialabteilung  
für

**Grammophon**  
Eingetragene Schutzmarke.

Gramolas  
Elektro-Gramolas,  
Größtes Plattenlager,  
Verschied. Vorspielräume. 412

Piano- und Musikhaus **Franz Schellenberg**, Kirchgasse 33  
Part. u. 1. Et. Geg. 1854.

Fortsetzung

der

# Mobiliar-Versteigerung



Am Mittwoch, den 4. Juli er.

9½ Uhr beginnend,

versteigere ich in meinem Versteigerungsalot

## 26 Marktstraße 26

1. Etage

komplette Zimmer, Küche, einzelne Möbel aller Art, Aufstellischen, das Kücheneschirr aus einer Hotelküche für ca. 100 Personen, Hotel Silber für ca. 100 Personen, Del. und andere Bilder, sowie vieles hier nicht Benannte.

## Adolf Messer

Auktionsator und Taxator

26 Marktstraße 26, 1. Etage.

Telephon 4296.

## Nachlaß-Mobiliar-

## Versteigerung

Montag, den 2. Juli 1923,

vormittags 9½ Uhr beginnend,

versteigere ich auf folge Auktion in meinem Versteigerungsalot

## 22 Neugasse 22

nachverzeichnetes auf erhaltenes Mobiliar:  
1. und 2. stütz. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Waschtische, eich. Fauchstuhl mit elektr. Dampfsofa, fast neue Chaiselongues, polierte u. lackierte Betten m. Matratzen, Metallbett m. Matratze, einzelne dreiteil. Plattchen, 2 engl. Bettstühlen, 2 Kinderwagen, Gartenmöbel, 1 Kontrollstuhl, 1 Hasped, Manometer, 1 Weinkühne, 100 kleine Küchen, Zimmerdecke, Melina Belauungsdecke für Gas, Kostümdecke, 1 Leder-Sessel, 2. Bettstuhl, Sparherd, Gasbaderofen (Unter u. Rücken), Spiegel und Bilder, Kaffee- und Teeküche, frühere Testanne.

1 großer Partie Bekleidungsstücke für  
Damen, Herren und Kinder,

Schuhe, Aufstell., Haushaltungs- und Küchen-Geräte, Einmachgläser u. Topfe, 2 Hängematten, ein Schwätzl und viele dier nicht angeführte Gegenstände, öffentlich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung, Bekleidungsstücke vor der Auktion.

## Friedrich Krämer

Auktionsator und Taxator

Gebäudealot: Neugasse 22.

N.B. Versteigerungsaufträge werden unter bes-  
tand. Bedingungen jederzeit entzogen.



Gegr. 1871.

Regelmäßiger Passagierdampfdienst

## Hamburg. New York

mittelst Doppelschrauben-  
u. Dreischraubendampfer

„Kroonland“	7. Juli
„Manduria“	14. Juli
„Finland“	21. Juli
„Mongolia“	28. Juli
„Minnekahda“	4. Aug.
„Kroonland“	11. Aug.
„Manduria“	18. Aug.

Hervorragende Einrichtung  
der Kajüte und dritten Klasse.

Vorsichtige Verpflegung.

Auskunft erteilt.

American-Line  
Alsterdamm 39 Hamburg  
oder deren Vertreter F45

Born & Schottenfels,  
Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

## Maschinenreparaturen

an allen Spezialmaschinen, wie Bäckerei-, Druckerei-, Kellerei, usw. Maschinen. Anfertigung von Ersatzteilen jeder Art. Eisen- und Metallarbeiten.

**Motorreparaturen.**  
**Ernst Glen,**  
Aufzug- und Maschinenfabrik.

Telefon 6501. — Schwanheimer Straße 43.  
Aufzüge. Sicherheitsbandurzelwinden. Halbzelurzelwinden. fahrbare Werkbänke und Montagegerüste mit Sicherheitsurzel. eigener Konstruktionsbüro. Schnelle und ländliche Bedienung. In Reitzenhausen.

## BENZIN

für Personen- und Lastwagen

Auto- und Maschinenöle  
„Bebag“-Mineralölvertrieb Ludw. Roh A.-G., Mainz.

Vertreter: Rath, Große Burgstraße 6.

## Gelegenheit (auch für Exporteure)

Eine Partie Safran „Bithwiers“  
in Originalsäcken, ferner circa 80 Dutzend  
Radio-Leucht-Ringel-Anhänger  
überholt preiswert abzugeben.  
J. Martin, Import-Export  
Adolfstraße 1. 1.

## Schutz gegen Einbruch u. Feuer!

Sicherheits-Alarm-Anlagen  
eigener Systeme führt aus als SpezialitätF. Dofflein, Installationswerk,  
Friedrichstraße 52. • 355

## Für die Reisezeit

Sakko-Anzüge, Paletots, Raglans, Gabardine- und Gummi-Mäntel, Joppen, Westen, Hosen, Breecheshosen.

Echte Münchener Lodenkleidung für Damen und Herren, Rucksäcke, Sportstrümpfe, Wickelgamaschen.

Hochsommer-Kleidung, Lüster-Sakkos, Waschjoppen, Waschanzüge, Flanellhosen, Flanellanzüge.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56

## Nordamerika



## CUNARD

### Schnelldienst

Hamburg Southampton Cherbourg New York

„Tyrrhenia“ . . . . . 21. Juli,  
„Laconia“ . . . . . 4. Aug.Neue Schnelldampfer, Ölfeuerung  
1., 2. u. 3. Klasse

Regelmäßige Schnelllinien von

Liverpool, London, Glasgow und  
kontinentale Häfen nach den  
Vereinigten Staaten und CanadaWöchentlicher Expressdienst  
Southampton — Cherbourg — New York

Wegen Passagen und Frachten wende man sich an

Cunard See Transport Gesellschaft

m. b. H.

HAMBURG, Neuer Jungfernstaig 5

oder an

Weltreisebüro L. Rettenmayer

Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Platz 2

Hotel 4 Jahreszeiten

Mainz

Schottstraße 1

(gegenüber d. Bahnhof).

F 184

## ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie

Gegründet 1839.

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampfdienst

## HAMBURG - NEW YORK

P.-D. „Ordnance“	10. Juli	22. August
P.-D. „Ohio“	25. Juli	29. August
P.-D. „Orbita“	1. August	5. September
P.-D. „Orcia“	8. August	19. September
Fahrpreise Hamburg-Southampton:		
I. Klasse £ 5, Kajüte u. II. Kl. £ 3 10 s.		

## BRASILIEN - LA PLATA

von Southampton und Cherbourg.

P.-D. „Aranca“ . . . . . 13. Juli

P.-D. „Avon“ . . . . . 27. Juli

Anschlußdampfer von Hamburg.

Nahere Auskunft erteilen:

## ROYAL MAIL LINE

HAMBURG Alsterdamm 39, G. m. b. H.

BERLIN Unter den Linden 17/18

sowie für Passage: F 184

In Wiesbaden: L. Rettenmayer, G. m. b. H., Nikolaistraße 5;  
Koch, Lauteren & Co., Kranzplatz 5. Tel. Nr. 4945/46.

Änderungen vorbehalten.

## Ihre Kochgeschirre

werden wie neu durch Einfüßen von

## Emaille-Böden.

Allein-Vertr. für Wiesbaden und Umgegend:  
Wilh. Schmidt, Göbenstraße 35.

## Ein guter Stoff

für Anzug, Mantel, Jackenkleid pp. ist zur Zeit noch die beste Kapitalanlage. — Besichtigen Sie unser großes bestens sortiertes Lager. — Sie werden fachmännisch beraten, bei Einräumung äußerster Preise.

## Tuch-Wenzel

G. m. b. H.

Faulbrunnenstraße 5.

Geöffnet von 8½—1 Uhr  
und 2—6 Uhr.

## Aga- u. Selve-Automobile

2-, 3-, 4- und 6-Sitzer, wieder kurzfristig lieferbar.

Vertreter:

Ingenieur Pfeil, Wiesbaden

Friedrichstraße 44.



## Nächste Woche

gehen Fuhrten leer in die Gegend

## Bingen-Alzen

und können 2—3000 Kilo Waren mitnehmen.

Aufträge unter T. 116 befördert der Tagbl.-Verlag.

## Weißbläckerte Eisenbettstellen

unverwüstliche Qualität, mit Stahlmatratzen auf Holzrahmen fertigen als Spezialität A. &amp; H. Rehwinkel, Albrechtstr. 10. Auch in größeren Posten kurzfristig lieferbar.

## Nur Qualitätsware!

Große Auswahl in Schinken u. Schinkenspeck, Dörrfleisch sowie Thüringer, Bayrischer, Hessischer und Hausmacher Wurstwaren in bekannter Güte.

## Täglich frische Landeler

zu den jeweils billigsten Tagespreisen.

Ph. Schambach, Yorkstr. 16.

Ihr Leben war Mühe und Arbeit  
und Sorge für die Ihnen.  
Heute verschied nach einem arbeitsreichen Leben unsre liebe Mutter,  
Großmutter und Schwiegermutter

## Frau Kath. Demel

im 88. Lebensjahr.

geb. Diehl

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Adolf Tröster  
Familie Philipp Buff  
Familie Christian Demel  
Familie Jakob Demel.

Wiesbaden (Bücherstr. 5), 29. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Juli, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, von  
der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Am 27. d. M. verschied nach langer schwerer Krankheit, jedoch  
unerwartet, mein lieber Gatte und treusorgender Vater

## Herr Hans Kuss

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer:  
Frau Anna Kuss.  
Auguste Kuss.

Die Beerdigung fand heute, dem Wunsche des Entschlafenen  
entsprechend, in aller Stille statt.  
Trauerbesuche und Kranzspenden dankend verbieten.

## Statt jeder besonderen Mitteilung.

Gott der Herr erlöste heute unsere innigstgeliebte,  
herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,  
Schwägerin und Tante

## Frau Amalie Hoffmann, Wwe.

geb. Butzbach

von ihrem langen, mit größter Geduld ertragenem Leiden.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Wilhelm Hoffmann,  
Familie Emil Hees,  
Familie Friedrich Scheffel,  
Familie Louis Behrehs.

Wiesbaden, 29. Juni 1923.  
Schwalbacher Str. 53.

Die Beisetzung findet am Montag, den 2. Juli 1923,  
vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr von dem Portale des alten Fried-  
hofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Heute verschied unerwartet infolge eines Hirnschlags  
unter guter treusorgender Vater, Bruder, Onkel, Schwieger-  
und Großvater

## August Petri

Fuhrunternehmer

im Alter von 62 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Aichelberg), Baden-Baden, New York,  
den 29. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Juli, nach-  
mittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

## Glandesamt Wiesbaden

### Sterbehilfe.

Am 26. Juni: Oberst-  
leutnant a. D. O. Klinn.  
63 J., 28: Lüncher Karl  
Konrad, 69 J., Altbändl.  
Julius Heimann, 85 J.,  
29: Witwe Margareta  
Elisabeth Demel, geb.  
Diehl, 85 J., Kind Arn.  
Olsendorfer, 1 J.



## In Dr. Unblutigs Sprechstunde.

(Aufheben!)

(Fortsetzung folgt.)

Als ich noch Student war, da habe ich Sie oft im  
Traine gesehen. Gewöhnlich kam dann am Morgen der  
Gerichtsvollzieher. Ihr Hühnerauge ist ein ebenso  
seltener Fall, wie ein Geldbringträger auf der Bude des  
damaligen stadt med. Unblutig. Es hat sich auf eine  
Stelle verirrt, wo ein rechtshaffenes Normal-Hühner-  
auge eigentlich nichts zu suchen hat. Doch bei den  
heutigen Verhältnissen ist alles möglich, sogar das Un-  
möglichste. Sie brauchen aber kein so ängstliches Ge-  
sicht zu machen, es geschieht Ihnen absolut nichts. Mein  
seitiger Kollege Dr. Eisenhart hätte Ihnen das Bein  
amputiert oder mindestens das Hühnerauge mit der  
Spitzhacke herausgeworfen, über ich, Dr. med. Unblutig  
und Professor der Kukirologie, sage Ihnen: "Hühner-  
auge klein und groß, wird durch Kukiro Du los".  
Kaufen Sie sich in der nächsten größeren Apotheke oder  
besserer Drogerie eine Schachtel von dem in vielen  
Millionen Fällen bewährten Kukiro und wenden Sie es  
laut Gebrauchsanweisung an. Das Kukiro löst Ihr  
Hühnerauge in wenigen Tagen so leicht ab, wie ein  
Sammelner eine seltene Auslandsbriefmarke von einem  
Briefumschlag. Kaufen Sie sich aber auch gleich eine  
Packung Kukiro-Fußbad. Es verhilft Fußschwelling,  
Wundläufen und das lästige Brennen der Füße, kräftigt  
Nerven und Sehnen und macht Ihre Füße so schön wie  
wie zartere Damenhände. Für Leute, welche viel  
gehen und stehen müssen, ist ein Kukiro-Fußbad eine  
wahre Wohltat. Lassen Sie sich doch heute die lehr-  
reiche und überaus wichtige Broschüre "Die richtige  
Kukiro-Fabrik Groß-alzo 674 bei Magdeburg".

Es gibt einige Geschäfte, denen wir nichts liefern  
und diese versuchen deshalb, Ihnen etwas anderes  
„noch sehr gut“ aufzureden. Meiden Sie derartige  
Geschäfte und geben Sie lieber in das nächste. Die  
kleine Mühe lohnt sich.

## + Magazin +

Schöne volle Körper-  
formen durch unsere orienta-  
listischen Kostümchen (f.  
Damen hervorrag. Schön-  
heit). Preisgekrönt mit  
goldenen Medaillen und  
Ehrendiplomen, in 6 bis  
8 Wochen 30 Pf. Zu-  
nahme. Garantiert un-  
schädlich! Kein empfohl.  
Strenge reell! Viele Dant-  
schreiben! Preis: Bedarf  
100 Pf. Min. 6000.—  
Geld extra. (Vollzähne  
oder Zahn.) D. St.  
Steiner u. Co. G. m.  
b. H. Berlin, W. 30/38,  
Eilenacher Str. 16. Auch  
zu haben in Wiesbaden  
bei der Schuhfabrik  
Hoffmann, Langgasse 11. F. 155

Die Verlobung ihrer Tochter Elfride  
mit Herrn Harald Ziemsen  
beehren sich anzuseigen.

Justizrat Dr. Fritz Bickel  
und Frau Magdalena,  
geb. Burmeister.

Wiesbaden

Juni 1923 Kluß bei Oldesloe (Meckl.)

Meine Verlobung mit Fräulein  
Elfride Bickel, Tochter des Herrn  
Justizrats Dr. Bickel und seiner Frau  
Gemahlin Magdalena, geb. Burmeister,  
beehre ich mich anzuseigen.

Harald Ziemsen.

### Statt Karten.

Friedel Georg  
Ludwig Loef

### Verlobte.

Wiesbaden

Biehlerstraße 25.

### Statt Karten.

Gerda Kanne  
Franz Lorenz

### Verlobte.

Wiesbaden

Gamussstraße 1.

## Sanatorium Dr. Dornblüth

### Wiedereröffnung 1. Juli.

Leitender Arzt Dr. Orb.  
Sprechstunden wie bisher Taunusstraße 58.  
11—12 u. 3—4 Uhr.

Gestern früh verschied jaust nach kurzem,  
schwerem Leiden unser lieber kleiner

## Arnold

im Alter von 13 Monaten.

Die trauernden Eltern:  
Stad.-Rat Ohlenburger u. Frau.  
Wiesbaden, den 30. Juni 1923.  
Bestandsnr. 24.

Die Beerdigung findet am Montag  
um 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute früh, 7 Uhr, verschied plötzlich unerwartet meine innig-  
geliebte Frau und Mutter meiner Kinder

## Frau Martha Räs

geb. Richter

infolge schwerer Operation im Alter von 39 Jahren.

Der tiefsehende Sohn Job. Räs  
nebst 3 Kindern  
Familie Richter, Eltern,  
Leipzig-Gohlis  
Familie Richter, Geschwister  
Halle a. d. Saale

Wiesbaden, Adlerstr. 66.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. Juli, vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
vor der Leichenhalle des alten Friedhofs statt.

## Fuhrherrn-Innung Wiesbaden.

Wir bringen unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser lang-  
jähriges Mitglied

Herr Fuhrunternehmer August Petri

plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Juli, nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Südfriedhof statt.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Der Vorstand.